

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 126.

Sonntag den 3. Juni

1883.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr in
Wiesbaden, Grand Hôtel Schützenhof, im
oberen Saal.

Vereins- & Festabzeichen,

Wappen, Stempel, Briefkasten, Biermarken,
Firmaschilder, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigst

J. Roth, Graveur, Marktstraße 34.

Badhaus „Zur goldenen Kette“.

Bäder à 50 Pfg.

Grabenstraße 6
Im Möbellager Grabenstraße 6
sind alle Arten Möbel zu äußerst billigen Preisen zu
verlaufen. H. Reinemer. 15723

Jos. Bade's 10-50-Pfg.-Bazar,

nur 10 Faulbrunnenstraße 10,
empfiehlt Herren-, Damen- und Kinderkragen, Man-
schetten von 30 Pfg. an, Schlipse, Schleifen, Porte-
monnaies, Spazierstöcke, Kinder-Spielwaaren,
Schul-Taschen und -Ranzen, Schminke etc. 15727

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

15711

25 Taunusstrasse 25.

Frischen Salm

per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

frischen Steinbutt per Pfund

im Ausschnitt.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

15718

Gute Kartoffeln

werden Montag Morgen an der Ludwigshofn billigst
ausgeladen. 15692

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 3. Juni findet in Mainz das
diesjährige Ganturnfest Süd-Rhassan statt. Ab-
fahrt in Vereinskleidung mit der Fahne 12 Uhr 45 Min.
per Taunusbahn. Der Vorstand. 127

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

211

Schützen-Verein.

Montag den 4. Juni wird eine Ehrenscheibe auf
der Gandscheibe ausgetheilt. Der Vorstand. 174

Schützen-Verein.

Diejenigen Schützen, welche das Verbandschießen in
Edentoben besuchen wollen, werden ersucht, behufs Beforgung
der Fest- und Wohnungskarten bis zum 12. d. Mts. sich
bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, anzumelden.
Der Vorstand. 174

Schuhmacher-Fachverein.

Allen Mitgliedern diene zur Nachricht, daß sich unser
Vereinslokal jetzt im „Erdbrunn“ bei Herrn Benz be-
findet und fordern wir alle Mitglieder und Diejenigen, welche
eintreten wollen, auf, am Montag den 4. Juni Abends
8 1/2 Uhr zu erscheinen. Der Vorstand. 15688

Curfus in der Rundschrift.

Nächsten Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 3 Uhr
beginnt in dem Gewerbeschul-Gebäude ein Curfus in der
Rundschrift, welcher regelmäßig Mittwochs Nachmittags von
3-5 Uhr stattfindet und wozu weitere Anmeldungen auf dem
Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen werden. Der
Unterricht ist für Gewerbeschüler unentgeltlich, alle übrigen
Theilnehmer zahlen 5 Mark.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 25

Bürger-Schützen-Corps.

Vorläufige Anzeige!

Das diesjährige Bogelschießen wird zur Feier des
40-jährigen Bestehens des Corps unter Bethheiligung verschie-
dener hiesiger geselliger Vereine am 8. und 9. Juli l. J. 36.
bei günstiger Witterung unter den Eichen abgehalten.
Wiesbaden, den 2. Juni 1883. Der Vorstand. 180

Nächsten Montag treffen frische Erdbeeren ein zum
billigsten Preise Neugasse 5. 15708

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 6. Juni
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden aus
dem Nachlasse einer hiesigen Familie
die Möbel aus 6 Zimmern, eine vollständige
Küchen-Einrichtung, Weißzeug, Kleider in dem
Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Es kommen zum Ausgebot:

1 Plüschgarnitur (1 Sopha und 6 Stühle), 3 einzelne
Plüschsopha's, Polsterstühle, 1 Damast-Sopha, 1 Kauniz,
4 vollständige Betten (nußbaumene Bettstellen, Sprung-
rahmen, Koffhaarmatratze, Keile, Deckbetten und Kissen),
1 elegante Kinderwiege, Kleiderschränke, 1 breittheilige
Brandliste, Nachttische, runde Tische, 1 Klappstisch,
Consolschränken, Spiegel mit Consolen, Goldspiegel,
Sessel, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, mehrere Teppiche,
1 Nähtisch, 1 Spieltisch, 3 Kommoden, 1 Kinderwagen,
kleine, runde Tische, 1 Klavierstuhl, Toilettenspiegel,
1 vollständige Frauengarderobe, darunter einige schöne,
seidene Kleider, Herrenkleider, 1 große Parthie Weiß-
zeug, besonders Frauenwäsche, eine ganze Küchen-Ein-
richtung, Glas und Porzellan, Blechgeschirr, Kaffee-
services u. c.

**Gleichzeitig kommen noch 2 doppelte Pon-
geschirre, 1 neues, schwarzes, zweispänniges Pferde-
geschirr, mehrere Eisschränke für Wirthe und
Private, 1 complete Laden-Einrichtung für Colonial-
waaren, mehrere Defen u. c. zum Ausgebot.**

**Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten; die-
selben können nur am Tage der Auction angesehen
werden. Pferdegeschirre und Eisschränke kommen
1/4 vor 12 Uhr zum Ausgebot.**

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Im Auftrag zu verkaufen:

Eine vollständige **Salon-Garnitur** in schwarzem Holz,
im Ganzen, auch einzeln abzugeben, ein **Buffet** mit Marmor-
platte, ein **Ausziehtisch**, größere und kleinere **Tische**,
Stühle, grün und roth, **Sopha's**, zwei **Himmelbetten**
mit Matratzen, **Dienstboten-Bett**, ein polirter **Weißzeug-
schrank**, breittheilige **Brandliste**, großer **Spiegel**, **Teppiche**,
Vorhänge in Damast, verschiedene **Gadluster**, **Garten-
spiegel**, **Porzellan-Service**, **Küchengegeschirr** und ver-
schiedenere Andere. Anzusehen **Schwalbacherstraße 3**, Hinter-
haus, Parterre. 15619

Notizen.

Morgen Montag den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittve des Hanshofmeisters
Friedrich Jung von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Bleich-
straße 37. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Pflaster- und Trottoirsteinen, bei dem Herrn Stadttingenieur Richter.
(S. Tgbl. 123.)

Versteigerung von altem Gußeisen, alten Ofentheilen u., in dem städtischen
Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 124.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Stücksteinen, bei dem Herrn Stadttingenieur Richter. (S. Tgbl. 123.)
Vergebung des Zerleinerns von 175 Raummetern buchenem Scheitholz, in
dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 123.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Crescenz von den Schneisen, Wegen u.
in den städtischen Waldungen u., in dem hiesigen Rathhause Markt-
straße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 125.)

Zu Taxpreisen

müssen nachstehend verzeichnete **Waaren**.
Bestände schnelligst ausverkauft werden:

Hemdenbrüste, Nachtjaden in Biqué und Satin, Damen-
hemden, Damenhosen, Damen- und Kinderstrümpfe,
Herrensokken, Unterhosen, Unterjaden, weiße Röcke mit
Stiderei, leinene Taschentücher, Damen- und Kindertragen,
leinene Manschetten, Herren-Gravatten, seidene Damen-
tücher, Tüllschoner, größere Tüllbedecken, Stiderei, Jovir-
spitze, Trimmings, Lätting, Staubtücher, Vorhemden,
Corsetts, Gutsagons, Schleifen, gestickte Garnituren.

Einige Fenster engl. Tüll-Gardinen,
von beiden Seiten gebogt, per Fenster nur
7 Mark.

Sämmtliche Waaren sind von guter Qua-
lität und werden selten zu gleichen Preisen
wieder geboten.

Der Verkauf findet statt **Vormittags von**
8 bis 12 Uhr und **Nachmittags von 2**
bis 7 Uhr

1 Schützenhofstraße 1,
neben der Post. 12377

Veränderungshalber eine **eiserne Bettstelle** mit gut er-
haltenem Dienstbotenbett billig zu verkaufen; auch sind ein
Klapp- oder viereckiger Tisch, ein **Waschtisch** und
Nachtschränken abzugeben Adlerstraße 13, Part. 15712

Krankenvagen, schön und sehr gut erhalten, sind billig
zu verkaufen Wörthstraße 22. I. rechts. 15635

Zur täglichen Lieferung von **frischgeschnittenem Alee**,
sog. **ewiger Alee**, während dieses Sommers an den Pferde-
stall werden bis spätestens **Freitag den 8. Juni** An-
bietungen nebst Bedingungen entgegengenommen Sonnen-
bergerstraße 25. 15719

Das **Gras** von einem Morgen Garten wird abgegeben
Geisbergstraße 15. 15686

Verloren ein **goldenes Armband** (Kette). Abzugeben
gegen Belohnung Adolphsallee 37, 2 St. 15676

Von einer **Chaisenlaterne** wurde gestern der **Stiel**
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Saalgasse 28. 15691

Immobilien, Capitalien etc.

„Villa Gerstau“ an der Sonnenbergerstraße
mit großem Garten zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15682

Villa Kapellenstraße, Villa Parkstraße

sehr preiswürdig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15683

Eine bessere **Bier-Wirtschaft** sofort zu verm. Gef.
Off. sub B. 99 Haasenstein & Vogler, Goldg. 20. 267

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines, rentables Geschäft hier, auch passend für einzelne
Dame, Krankheits halber schuldensfrei billig auf gleich oder
später abzugeben. Näh. Expedition. 15729

100,000 Mark auf vorzügliche 1. Hypothek gesucht. Offerten
unter T. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15046

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Böhler'sches Insectenpulver, zum Vertilgen der Schenkfläfer, Wanzen und Motten, in bekannter Güte wieder zu haben bei
W. Maus, Gastellstraße 10 15630

Krankentwagen für 40 Mk. zu verkaufen. N. Exped. 1.615

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **Lehrer** sucht zum 1. October eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör in der **Nähe der Stiftstraße**. Offerten mit Preisangabe unter St. 30 bef. die Exped. 15650
Gesucht für eine Familie von 2 Damen eine elegante **Wohnung** in guter Lage per 1. October. Offerten unter R. S. 18 befördert die Expedition d. Bl. 15658

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche (Sommerseite). Offerten mit Preisangabe unter C. T. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15655

Gesucht eine **Wohnung** von 5 Zimmern, womöglich mit Balkon oder kleinem Garten, Barterre oder Bel-Etage, in der Nähe der **Adolphsallee**, zum Preise von 1000—1200 Mark. Offerten unter W. Z. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15664

Ein kleines, leeres **Zimmer** für eine ganz ruhige Person gesucht. Näheres **Nerostraße 32**, Barterre. 15646

Ein anständiges Mädchen sucht ein **Zimmer** mit Bett auf gleich. Näh. **Dogheimerstraße 27**, Barterre. 15698

Für einen jungen Herrn wird bei einer gebildeten Familie **Wohnung** nebst guter Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15667

In erster Geschäftslage

wird für einen reinlichen Artikel

ein schöner Laden

mit großen **Schaufenstern** per sofort oder später zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **O. H. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15649

Angebote:

Adolphsallee ist eine **Wohnung** von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 23**, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 14953
Albrechtstraße 23 ist eine **Barterre-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Barterre bis 10 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachm. 14954

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

nahe dem Curpark.

Familienpension. — Einzelne Zimmer.

Badeeinrichtung.

15607

Friedrichstraße 12 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 15647

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622

Karlstraße 14, Barterre, sind 2 möblierte Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 15618

Rirchhofsgasse 7 ist eine Stube an eine ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Sonnenbergerstraße 37, Villa **Schönberg**, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15613

Schachtstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15705
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 15542
Ein kl. Stübchen mit Bett zu verm. **Adlerstraße 1**, 1 St. 1. 15640
Zwei Zimmer nebst Küche zc. (Seitenbau) auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten **Webergasse 4**. 15659
Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. **Frankenstr. 9**, 1. St. 1. 15725
In der großen **Burgstraße** ist ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. **Theaterplatz 1**. 15631
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Grabenstraße 24**. 15661
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Fräulein sucht für **Nachmittags Stellung** in einem Geschäft. Näh. **Schwalbacherstraße 71**, 2 St. 15720

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen und ein gewandtes **Zimmermädchen** mit 3jähr. Zeugniss, sowie eine **Bonne**, welche Kleider machen kann, suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5**, Bureau „**Germania**“. 15721

Zur **Stütze** der Hausfrau sucht ein gut empfohlenes Fräulein, welches die feine Küche versteht und in allen feinen Handarbeiten erfahren ist, Stelle d. **Ritter**, **Weberg**. 15. 15722

Ein Mädchen aus guter Familie, welches der französischen Sprache ziemlich mächtig ist, wünscht in einem Spezeret- oder Delicateffen-Geschäft als Verkäuferin unter sehr bescheidenen Ansprüchen Engagement. N. bei **Heil**, **Wellrichstraße 27**. 15723

Eine feinere **Bonne**, welche gut englisch und französisch spricht, sucht Stelle zu 2—3 Kindern durch **Ritter's Placirungs-bureau**, **Webergasse 15**. 15722

Eine Gesellschafterin mit guten Zeugnissen wünscht passende Stelle oder als Jungfer, eventuell auch als Stütze der Hausfrau durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 15713

Ein gewandtes Mädchen mit 3jähr. Zeugniss sucht Stelle für allein. Näh. **Häfnergasse 5**, 2 St. h. 15721

Eine anständige **Kellnerin** sucht eine Stelle. Näheres **Häfnergasse 5**, 2 St. 15721

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes **Hotel-Zimmermädchen** sucht Stelle d. **Ritter**, **Weberg**. 15. 15722

Eine gutempfohlene **Kinderfrau** sucht eine Stelle. Näheres **Häfnergasse 5**, 2 St. 15721

Eine Küchenhaußhalterin und eine perfekte **Hotellköchin** sucht Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 15722

Personen, die gesucht werden:

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen täglich 6—7 Stunden zum **Rinderansfahren** gesucht. Zu melden von 11 bis 1 Uhr **Taunusstraße 6**, Bel-Etage. 15731

Gesucht 4 **Restaurations-Köchinnen**, französische Bonnen, 1 tüchtiges Hausmädchen, 1 feinebürgerliche Köchin, sowie 1 **junger Koch** d. das Bureau „**Germania**“, **Häfnerg. 5**. 15721

Eine feinebürgerl. Köchin in eine kleine Familie und Mädchen, die lochen können, für allein gesucht d. **Ritter**, **Weberg**. 15.

Gesucht sofort ein **Buffet-Fräulein** durch **Fr. Dörner**, **Mehlgasse 21**. 15732

Zu einer Dame wird ein anständ. Mädchen, das nähen und freistren kann, gesucht, desgl. gute Köchinnen und Küchenmamsell durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 15724

14—16 jähriges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht **Herrnmühlgasse 7**, 2. Stock. 267

Ein junger, flotter Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 15710

Kellner, **Koch**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 **Servirfräulein**, welches englisch spricht, 2 feinebürgerl. Köchinnen, 4 eins. Haus- u. Alleinmädchen, 5 Küchenmädchen, 1 pers. Herrschaftskutscher, 1 kräft. j. Hausbursche ges. d. **Rinder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 15726

Gesucht 1 **Kellner**, 3 gutbürgerliche Köchinnen, 5 Alleinmädchen für hier und auswärts, ein pers. Zimmermädchen mit 2- und 3 $\frac{1}{2}$ jähr. Zeugn. d. **Fr. Dörner**, **Mehlgasse 21**. 15730

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Saison-Ausverkauf.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufen wir die noch auf Lager habenden
Umhänge, Jaquets, Brunnen- und Regenmäntel
 zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Frankfurt a. M.:
 Kaiserstrasse 10.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
 Langgasse 21.

Damenmäntel-Confection.

15645

H. SCHMITZ.

Sämmtliche gross carr. Kleiderstoffe, sowie Kleider-Cattune,
 Zephir und Satin

verkaufe von heute an zu **Einkaufspreisen.**

4 Michelsberg 4.

15612

Versteigerungssaal & Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Folgendes Mobiliar ist **Montag den 4. d. Mts.** im Lokale zu billigen Preisen zum
 Verkaufe ausgestellt:

3 nußbaumene Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, 5 verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sopha's,
 2 Cylinderbureau's in Nußbaum- und Mahagoniholz, verschiedene Spiegel, Bücher- und Heizungschränke, 2 polirte
 Brandlisten, 2 Damen-Waschtoiletten, einzelne Waschkommoden, 1 Büffet in Nattunbaum, 1 Büffet in Nuß-
 baumen, Damenschreibtisch, ovale und Ausziehtische, Nachttische, Spiel- und Nippische, Plumentische, Nähtische,
 1 Chaise-longue, 30 verschiedene Spiegel, darunter große Pfeilerspiegel in Nußbaumen und Mahagoni, Etageren,
 Kleiderkänder, Waschgarnituren, 2 Billards mit vollständigem Zubehör, Lüster, Bilder, Gemälde u. dergl.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Die erste Sendung
Pr. holl. Matjes-Häringe,
 sowie frische Sendung
I^a isländ. Matjes-Häringe

eingetroffen und empfiehlt billigst
 Kirchgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

15653

Mehrere alte, hochfeine Kupferstiche und Schwarz-
 kunst-Bilder deutscher und englischer Meister sind billig
 abzugeben. Näheres Expedition.

15616

Gartenwirthschafts-Gröffnung

hente Sonntag den 3. Juni.

Empfehle einen guten $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu 20 u. 25 Pf.
 Ia Apfelwein, Frankfurter Lagerbier, kalte und
 warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll

15656

Chr. Schiebeler, Schwachstraße 9b.

Bollsaftige Orangen

in frischer Sendung empfiehlt

15654

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Touristen-Socken

6 Paar 1 Mark.

L. Schwenck,

Specialität in Strumpfwaren, Mühlgasse 9.

15369

Infolge frühzeitigen, **billigen** Einkaufs empfehle ich: Verschiedene Sorten guten, rohen und gebrannten **Kaffee**, türkische Zwetschen à Pfund **38 Pf.**, Apfelgölée à Pfund **48 Pf.**, sowie sämtliche Colonialwaren zu **billigen** Preisen und **vergüte** ich ausserdem noch **3 pCt. Rabatt.** „Der bekannte feine **Düsseldorfer** Senf ist wieder frisch eingetroffen.“

267

 Frau **Paasch**, Friedrichstrasse 28.

Wegen vorgerückter Saison

geben wir **garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Agraffen, Nadeln u. zu Fabrikpreisen ab.** Gleichzeitig empfehlen in schöner Auswahl **Rüschen, Schleifen, Barben, Fichus, Sommer-Sandshuhe u. s. w. billigt.** **Geschw. Pott,** Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Nonnenhof“. 15684

Wegen vorgerückter Saison empfehle elegant und einfach garnirte **Damenhüte, Blumen, Federn u. Nouveautés** zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Aug. Rheinländer,
15687 Taunusstraße 13, 1. Etage, Ecke der Weisbergstraße.

Koffer.

Hand-, Reise- und Holzkoffer (neue und gebrauchte), sowie **Handtaschen** zu den bekannt billigsten Preisen bei
15715 **A. Görlach, 27 Diebeggasse 27.**

Billige Schuhwaren

im Ausverkauf

7 Michelsberg 7. 15695

Schuhwaren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll

Bereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 15716

Buchecker-Öel

(Kaltschlag),

fetter und feiner als die besten Oliven-Öele,
bei Fäshen Litter Nr. 1.60.

Postproben gratis und franco.

 15626 **Louis Stelting, Rentwied.**

Sächsische Viertäse,

frische Sendung, eingetroffen bei
15707 **Albin Mummer, Rengasse 15.**

I^a holl. Maikäse

per Pfd. 80 Pfg.

 empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 15675

Prima Schweineschmalz

per Pfund **68 Pf.**, bei 5 Pfund-Abnahme **65 Pf.**, empfiehlt
15672 **Margaretha Wolff, Mauergasse 3.**

Bierstadter Felsenkeller.

Da Ueberforderungen der Preise durch einen Kellner vor-
gekommen, so bitte meine verehrlichen Gäste, auf die ange-
schlagenen Preisnotirungen zu achten. Empfehle unter Anderem:

Vorzügliches Lagerbier 15 Pf. per Glas.

Salvator 18

Guten Wein à 35 Pf. per 1/4 Liter.

15681

Hoeck.

Restauration Rieser.

Schattiger Garten.
Div. Biere. — Apfelwein. — Weine.
Berliner Weissbier. 15668

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstadterstraße 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911 **Leopold Wagner.**

Zur Schützenlies'l,

5 Pfänergasse 5.

Von heute ab ein ausgezeichnetes Wiener Exportbier
per 1/2 Liter 12 Pfg. **Fr. Dropp.** 15671

Klostermühle.

Lagerbier. — Apfelwein. — Wein.
Schattiger Garten. 15670

Bierstadt.

Im Gasthaus „Zum Bären“

ist jeden Tag süße und saure Milch zu haben. 15717

Vorzüglichen Apfelwein

per Flasche 30 Pfg.

 empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 15676

Kirschen per Pfd. 50 Pfg.

und Spargeln sind jeden Sonntag bei **Scheurer,**
Früchthändler, Marktstraße 22, Hinterhaus, zu haben. 15714

Neuer Fruchtzucker

 feinster Quali-
tät stets vor-
rätig in der Bonbons-Fabrik **5 H. Webergasse 5.** 15690

Himbeerfaß im Anbruch natürliches Selterwasser,
eiskühl, empfiehlt **August Koch, Mühlgasse 4.** 15533

Zeige einem hochgeehrten Publikum an, dass mein **zahnärztliches Appartement** eröffnet habe. — Durch eine längere Praxis in der Schweiz, reichhaltig gemachten Erfahrungen in Amerika, England und Italien, bin ich in den Stand gesetzt meine Clientelle aufs Beste zu befriedigen.

Allein innehabende Einrichtung mittelst Wasserkraft betriebbarer Maschinen, wodurch äusserst schmerzlose Operation erzeugt wird, namentlich bei dem so lästigen Bohren des Zähneplombirens.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Specialität in Goldfüllungen. — Anfertigung künstlicher Gebisse zu äusserst billigen Preisen.

Reelle Bedienung u. vollständige Garantie jeder Arbeit. Hochachtungsvollst ergebenst

Henry Krattiger,

amerik. Dentist (in der Schweiz u. Amerika approbirt),

18 Helenenstrasse 18.

English spoken.

On parle français.

Unentgeltliche Armenpflege von 8—10 Uhr.

15625 Sprechstunden von 10—6 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich

Friedrichstraße 2, Bel-Etage.

Dr. Geo. Hofmann,

American-Dentist.

15644

Phoenix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4,

das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung. Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebkasten und noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen u. u. ohne Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffchen.

Hohle Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stickereien, für Buchbindereien u. u.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig. 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch, à 20—25 Mark.

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes Maschinen-Öl billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Aleineriger Vertreter der Phoenix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

15696

Umzugs halber ein vollst. Bett und 1 Kinderbettstelle zum Ab schlagen zu verkaufen Neugasse 14, 1 Stiege hoch. 15687

Ein Bücherreal zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Breite und des Preises unter F. R. an die Expedition erbeten.

Ia Emmenthaler Käse, Ia Gothaer Cervelatwurst

empfehl

14332

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

Neue Castlebay-Matjes-Häringe empfehl

15535

August Koch, Mühlgasse 4.

Gute Speisekartoffeln per Kumpf 40 Pfg. bei Fran Paasch, Friedrichstrasse 28. 267

Für Offiziere.

Ein ganz neuer Infanterie-Waffenrock, eine do. Reithose, eine do. Schärpe, ein do. Helm, ein kaum getragener Ueberrock, Alles Ia Qualität, sind preiswürdig zu verkaufen bei Schneidermeister **Braun**, Friedrichstraße 5. 15811

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Arten Holz- und Metallfärge mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne 1342

den Geruch zu verspüren.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlsstraße 30. 3701

Ein grauseidenes Costüm zu verkaufen. Näheres Friedrichstrasse 28 im Laden. 287

Straussfedern

zu waschen und färben wird billig in kurzer Zeit gelehrt. Offerten unter R. S. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 15709

Ein gutes Tafelflavier ist für 40 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15689

Eine gebrauchte Wange wird zu kaufen gesucht. Näheres Jahnstraße 3, Borderhaus, Parterre. 15663

Eine Waschbütte und 1 Bügeltisch zu verk. Saalg. 6. 15686

40—50,000 Blendsteine, Normalprofile, in hell, gelb und roth, sind zu vergeben. Offerten unter Z. W. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 15562

Gespül wird abgegeben Bahnhofstraße 11. 15633

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 3. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Pompier-Corps. Nachmittags: Sommerfest auf dem Markthorn-Terrain.

Kriegerverein „Germania“. Nachmittags: Waldfest im Distrikt „Bühnholz“.

Männergesangsverein „Alle Union“. Beteiligung an der Fahnenweihe des

Gesangsvereins „Eintracht“ zu Schierstein. Abmarsch 12 Uhr vom

„Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Beteiligung an der Fahnenweihe des

Gesangsvereins „Eintracht“ zu Schierstein. Abmarsch 12 Uhr vom

„Thüringer Hof“.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Beteiligung an dem Gaudiumfest Süd-

Raffan in Mainz. Abfahrt um 2⁴⁵ mit der Taunusbahn.

Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 6¹⁵ Uhr: Monatsversammlung.

Vortrag des Herrn Pastor v. Bodelschwingh, Abends 8 Uhr im großen

Saale des evangel. Vereinshauses, Platterstraße 1a.

Morgen Montag den 4. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von

2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-

Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen

Vereinshause, Platterstraße.

Schuhmacher-Fachverein. Abends 8¹⁵ Uhr: Versammlung im Vereinslokal

„Zum Erbspring“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Juni. 119. Vorstellung. 158. Vorst. im Abonnement.

Doctor Klaus.

Auffspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Leopold Griefinger, Juwelier.	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter.	Frl. Hell.
Max von Boden, deren Vatte	Herr Bed.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köchy.
Marie, Griefinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Buze.
Referendarus Paul Gersiel	Herr Neumann.
Marianne, Haushälterin bei Griefinger	Frau Rathmann.
Lubowski, Kutscher	Herr Holland.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frau Baumann.
Frau von Schlingen	Frl. Bock.
Anna	Frl. Bock.
Behrmann	Herr Rudolph.
Solmar, } Bauern	Herr Dornwag.
Jacob,	Frl. Trabol.
Eine Köchin	Frl. Saintgoulat.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Ein Kammerjungfer	Frl. Burrow.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Lohndiener	Herr Spick.

Tanz-Divertissement.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 5. Juni (s. G.): Der neue Stiftsarzt.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht der Erbprinz von Schaumburg-Lippe) nebst Gemahlin und Dienerschaft sind am Freitag Nachmittag, von Bückeburg kommend, hier durchgereist, um nach Bad-Schwalbach weiterzufahren, woselbst die Frau Erbprinzeßin längeren Curaufenthalt nimmt.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Sachsen-Altenburg) kommt im Laufe des heutigen Tages hier an und bezieht Wohnung in der „Villa Nassau“.

* (Herr Regierungs-Präsident von Wurm) kehrte am Freitag Abend wieder aus Berlin hierher zurück.

✓ (Sitzung der Königlichen Regierung vom 2. Juni.) Als einziger Gegenstand der Berathung steht auf der Tagesordnung der Antrag des Herrn Fabrikanten Ferd. Michel von Bodenhausen, ihm die Genehmigung zu ertheilen zur Errichtung einer Ruchfabrik im Distrikt „Schmelze“, Kataster No. 169 der Gemarkung Bodenhausen. Der Antragsteller hat sich bereit erklärt, eventuell alle Einrichtungen nachträglich zu treffen, welche Königl. Regierung zur Sicherung der Umwohner und Arbeiter etwa noch für nöthig erachte. Die Gemeinde Bodenhausen ebenso wie der Kreisbauinspector fanden gegen die Concessionirung etwas zu erinnern, nur der Kreisphysikus hielt für nöthig, eventuell dem Unternehmer im allgemeinen Interesse einige Auflagen zu machen. In Folge der geschehenen Publikationen sind eine Reihe von Einwendungen gegen die Anlage vorgebracht worden. In allen wird versichert, daß die Opponenten durch die unvermeidlichen, dem Schornstein entstehenden schlechten Gerüche und Rauchmassen arg geschädigt würden, daß die Anlage in einem engen Thal projectirt werde, in dem die westliche Windrichtung die vorherrschende sei, und daß eventuell Rauch, Gase u. direct Eppstein zugeführt würden. Speziell versichert der Bürgermeister von Eppstein Namens des Gemeinderaths, Alles was bisher für die Hebung Eppsteins geschehen sei, werde durch die Anlage aufgehoben und die Eritenz Eppsteins als Lust-Curort in Frage gestellt. Gastwirth Carl Schbert erklärt, die sämtlichen Wirthschaften Eppsteins würden durch das Etablissement geschädigt. Die Spezial-Direction der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft opponirt im Interesse des reisenden Publikums, dessen Belästigung, da der Bahnhof nur etwa 350 Meter von der in Aussicht genommenen Baustelle entfernt ist, sie eventuell als unabwendbar darstellt. Dr. Kreckel sieht sich geschädigt, weil er 70 Meter von der fraglichen Stelle ein Cur-Etablissement zu errichten gedenkt und fürchtet, keine Curgäste nach dort ziehen zu können. Louis Schäfer betreibt 250 Meter entfernt eine Ruchfabrik. Seine Schädigung glaubt er darin finden zu sollen, daß die Nähe der Ruchfabrik ihn behindern werde, seine Fabrikate im Freien zu trocknen, daß er keinen Fremdenbesuch mehr haben werde, daß das Futter verderbe u., während endlich Kgl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten, den Wald durch die Anlage ge-

schädigt und gefährdet sieht. Im Erörterungstermin wiederholen die Opponenten, zu denen außer den Benannten noch hinzugezogen sind die Herren Rentner Carl Hildebrand für sich und als Vertreter einer großen Anzahl von Einwohnern Eppsteins, Apotheker Carl Fröhlich, J. Jachadt, Ludw. Sparwasser, Fischer, Läder, Ernst Seiler und Louis Schäfer, ihre erwählten Bedenken. Nun führen sie an, daß Mittel, den Abgang des Rauches zu verhindern, nicht beständen, daß die Knochen, ohne vorher entsetzt zu sein, verwendet würden, und daß dieselben einen pestilenzartigen Gestank verbreiteten. Der Vertreter des Antragstellers, Herr Rechtsanwalt Ebel, bestreitet Eppstein den Character eines klimatischen Curorts; durch ähnliche bereits bestehende Anlagen glaubt er den Beweis für ihre Unschädlichkeit erbracht, er bittet deshalb prinzipieller um Genehmigung des Gesuches, eventualiter auf Widerruf. Kgl. Regierung erklärt nach eingehender Berathung, in Erwägung, daß laut nach den eingeholten technischen Gutachten ein Entweichen von Ruchtheilen nicht zu verhindern sei und daß dieser Ruch in Verbindung mit den bei der Verbrennung der Knochen entstehenden üblen Ausdünstungen Eppstein schwer schädige, dem Antrage nicht stattzugeben zu können. Die Kosten fallen den Besuchern zur Last.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 2. Juni.) Schöffen: die Herren Rentner Robert Erkenzweig und Buchhändler Widel, Beide von hier. — Der Bedienstete eines unter den Eichen aufgestellten Carroussells, Namens „Jean“ (sein Familienname hat nicht ermittelt werden können), bekam Witterung von dem süßen Inhalt der Kisten eines fremden Süßfrüchthändlers, welche derselbe Nachts in der verschlossenen Bude eines Geschäftsfreundes aufbewahrt hatte. Während der Zeit vom 26. zum 27. Juli v. J. verschaffte er sich zunächst Zutritt in die Bude, indem er das dieselbe umgebende Tuch entfernte, sprengte die Schloßer an beiden Kisten und leerte die eine ganz, die andere größtentheils. Was er nicht mit sich nehmen konnte, verstreute er auf dem Boden. Zu gleicher Zeit scheint er ein Kistchen und ein Bettuch, welche damals auch verschwinden sind, mit sich genommen zu haben. Als die Untersuchung eingeleitet wurde, ist Jean in die weite Welt gereist, ohne daß es bis heute gelungen wäre, ihn zu ermitteln. 4 Burschen, einem wegen Unterschlagung und Holzfrevels bereits vorbestraften 19 Jahre alten Tagelöhner, einem 14 Jahre alten geschäftsfreien Burschen, einem wegen Diebstahls und Holzfrevels vorbestraften Tagelöhner, 19 Jahre alt, und einem wegen Bettelns vorbestraften 14 Jahre alten Lactirer, sämmtlich von hier, wird nunmehr zur Last gelegt, daß sie sich an dem Diebstahl (im Ganzen wurden Zunderwaaren und Cigarren im Werthe von 88 Mark entwendet) theilhaftig haben. Die heutige Verhandlung ergab kein Material, auf Grund dessen sie dieser That für überführt erachtet werden konnten, wohl aber gestanden sie sämmtlich zu, Zunderwaaren, welche auf dem Boden umhergelegen hätten, an sich gebracht und verzehrt zu haben. Auf Grund des §. 370 No. 5 des Strafgesetzbuchs (Entwendung von Nahrungs- und Genußmitteln von unbedeutendem Werth, oder in geringer Menge zum alsbaldigen Verbrauche) verfielen daher die beiden Älteren in je 7, die beiden Anderen in je 1 Tag Haft. Zugleich wurde der gegen einen der Burschen erlassene Haftbefehl aufgehoben. — Ein wegen Diebstahls, Unterschlagung, sowie Fälschung eines Zeugnisses vorbestrafter Herrschaftsdieners aus der Gegend von Bonn stand in der Zeit von Mai bis October v. J. bei Herrn Dr. Mallmann in Diensten, wurde dann von diesem entlassen, nahm seine Uniform im Werthe von etwa 100 Mk. mit sich, verkaufte dieselbe, und nun stellte sich nachträglich mit ziemlicher Gewißheit heraus, daß er nicht nur seinem Herrn seit längerer Zeit Wein aus dem Keller gestohlen habe, sondern daß er auch einen Gehrock nebst Weste, ebenfalls dem Herrn Dr. Mallmann gehörig, habe mit sich gehen lassen. Im December bewarb er sich bei Herrn Rentner Hummelmann hier selbst um eine Stelle, erhielt dieselbe auch auf Grund eines gefälschten Zeugnisses und trat bald darauf in diesen Dienst an. 14 Tage ging Alles gut. Sein Herr sah sich sogar veranlaßt, ihm auf seine Bitten einen Vorschuss von 30 Mk. auszuzahlen, bis endlich der neue Dienstherr sich in seiner wahren Gestalt zu zeigen begann. Er benahm sich unbotmäßig, arrogant gegen die Frau und Tochter des Hauses, forderte in frechem Tone wiederholt Braten zum Mittagessen, da er nicht gewohnt sei, mit Suppenfleisch sich zu begnügen, bedrohte eines Tages Herrn Hummelmann, welcher ihn wegen solcher und ähnlicher Ungehörigkeiten zur Rede stellte, mit der Ruchgabel, benahm sich überhaupt so, daß sein Herr ihm die Stelle kündigte. Trotzdem er im Hause verblieben sollte, bis er den erhaltenen Vorschuss abverdient habe, verbrüdete er eines Tages, während sein Herr zur Jagd gefahren war, über die Mauer. Wenige Tage später fand er sich wieder ein, um seine Zeugnisse zu holen und den erhaltenen Vorschuss wieder herauszugeben. Herr Rentner Hummelmann hatte die Sache fast vergessen, als gegen Neujahr eine Rechnung präsentirt wurde über angeblich von ihm gekauften Lack und Koffer. Sofort fiel sein Verdacht auf den früheren Kutscher. Er stellte denn auch fest, daß dieser allerdings einmal von der Tochter des Hauses aufgefordert worden war, Lack zu holen, daß sie ihm aber 1 Mk. 20 Pf. hierfür ausgehändigt habe. Den Koffer hatte er ganz ohne Auftrag für Rechnung seines früheren Herrn geholt, um ihn sofort wieder zu verkaufen, und aus dem Erlös den erhaltenen Vorschuss zurückzugeben. Der Werth desselben betrug 22 Mk. Endlich noch schien der junge Bursche eine Wagenbürste von 5 Mk. Werth bei seinem Weggange mitgenommen zu haben. Es werden ihm heute zur Last gelegt: drei Unterschlagungen, sowie ein Betrug. Der Gerichtshof erachtete ihn für aller dieser Vergehen überführt und verurtheilte ihn zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 13 Wochen, wovon 14 Tage für durch die Unterschlagung verbüßt erachtet werden sollen. — In der Privatklage eines Papierfabrikanten aus Jülich gegen einen hiesigen Hof-Büchsenmacher wegen Beleidigung wurde endlich noch das Urtheil dahin

verkündet, daß die Kosten des Verfahrens dem Privatkläger zur Last zu legen seien. In der Hauptsache ist bekanntlich bereits von einem anderen Gerichte entschieden.

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Snytermann Langewende, Hauptm. à la suite des 2. Garde-Feld-Art.-Reg., commandirt zur Dienstleistung bei diesem Reg., bisher Adjutant des hochseligen Chefs der Artillerie Prinz Karl von Preußen, Königl. Hoheit, unter Einbindung von diesem Verhältnis als Batterie-Chef in das Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 verlegt; v. Schell, Oberst und Commandeur des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Stellung à la suite des Reg. zum Commandeur der 11. Feld-Art.-Brigade ernannt; Preußner, Hauptm. und Batt.-Chef von dem. Reg., als Adjut. der 1. Feld-Art.-Jup. commandirt; Schneider, Prem.-Lieut. von dem. Reg., zum Hauptm. und Batt.-Chef, Schwandt, Sec.-Lieut. von dem. Reg., zum Prem.-Lieut. befördert; Auaad, Oberstlieut. und Abth.-Commandeur vom Feld-Art.-Reg. No. 31, zum Commandeur des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 ernannt; Ustin von Baer, Hauptm. und Batt.-Chef vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, mit Pension nebst Ausfertigung auf Anstellung im Civildienst und seiner bisher. Uniform der Abtheilung bewilligt; Schreiber, Sec.-Lieut. a. D., zuletzt von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 87, der Charakter als Prem.-Lieut. verliehen.

(Ordens-Verleihung.) Das Ritterkreuz des Königl. dänischen Danebrog-Ordens ist auch dem Königl. Bauath Herrn Wagner bei dem hiesigen Eisenbahn-Betriebs-Amt verliehen worden.

(Der Wiesbadener Männergesang-Verein) hatte auf verflochtenen Freitag Abend seine Mitglieder zu einer geselligen Zusammenkunft in die Gartenanlagen zur „Beau-Site“ eingeladen und war bei dem überaus günstigen Wetter dem Gesang in zahlreicher Weise entsprochen worden. Den angenehmen Aufenthalt in dem prächtigen Gartenlocaale des Herrn Schedell erhöhten die Sänger durch hübsche Liebesvorträge, so daß den Anwesenden nichts zu wünschen übrig blieb, als, es möchten derartige gemüthliche Abende seitens des „Männergesang-Vereins“ im Laufe des Sommers öfter geboten werden.

(Vortrag.) Der durch die Gründung der Arbeiter-Colonie Wilhelmshof bei Bielefeld und anderer humanitärer Anstalten in hervorragender Weise thätig gewesene und bekannte Pastor v. Bodelschwingh wird heute Abend 8 Uhr im „Evangel. Vereinshaus“ einen Vortrag über „Bababundenth“ halten, worauf wir, bei der Wichtigkeit des zu erörternden Gegenstandes, auch an dieser Stelle aufmerksam machen möchten.

(Besitzwechsel.) Herr Rentner Georg Busch hat einen 35 Ruthen 87 Schuß haltenden Bauplatz an der Emserstraße für 21,500 Mark an Herrn Kaufmann J. B. Wilmms verkauft.

(Personal-Nachricht.) Der Referendar Dr. Schotten im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

(Die Zahnärzte Deutschlands) werden Ende Juli oder Anfangs August in Frankfurt a. M. zu einem Congreß zusammenzutreten. Das Programm der Verhandlungen ist noch nicht festgestellt; vorläufig sind folgende wissenschaftliche Thematika in Aussicht genommen: Sauer (Berlin) wird sprechen über „Erlag eines durch Schuß aus einer Kanone abgerissenen Unterkiefers“; weiter besprochen und gemeinschaftlich behandelt sollen werden: die Jodoformanwendung in der Zahnheilkunde, die Behandlung der keilförmigen Defecte, die Herstellung für Reparaturen an Kautschukplatten, die weiteren Erfahrungen über die verschiedenen Inzusphephate, über die zweckmäßigste Art behufs Einlegung einer Füllung an einer Approximalfläche sich Raum zu verschaffen; ferner: hat man Erfahrungen darüber, ob Diäten oder Stotterer einen sehr hoch gewölbten harten Gaumen haben? Ueber die Brauchbarkeit von Extensionsplatten nach Gossin.

(Zum Radesheimer Brande) erfahren wir Folgendes: Die Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst ist noch mit der Ermittlung der Entstehungsurache des großen Brandes am 19. Mai beschäftigt, so daß eine Auszahlung der Mobiliarversicherungs-Geldern, auch nicht für die festgestellten und vereinbarten Beträge, noch nicht erfolgen durfte. Von den 54 obdachlos gewordenen Familien waren 17 nicht versichert, darunter einige, welche wegen besonderer Feuergefährlichkeit ihrer Wohngebäude von keiner Versicherungs-Gesellschaft angenommen worden waren. Der Mobiliar-Schaden ist auf den Gesamtbetrag von rund 80,000 Mk. angeschlagen. In Mitleidenschaft gezogen sind folgende Gesellschaften: Leipziger, Gladbacher, Providentia, Elberfelder, Colonia, Bhdniz, Berliner, Aachen-Münchener, Gothaer und Stuttgarter. — Die unter Leitung des Herrn Landes-Brand-Inspectors Wagner von hier vollzogenen Gebäude-Taxationen sind beendet und haben einen Gesamt-Immobilien-Schaden von 247,470 Mk. 50 Pf. festgestellt, während das desfallsige Versicherungscapital 256,110 Mk. betrug. Wie uns mitgeteilt wird, laufen noch fortwährend freiwillige Liebesgaben für die bedürftigen Abgebrannten ein, so neuerdings von Herrn Cohn-Speyer in Frankfurt a. M. 100 Mk., von Freiherrn v. Ritter in München (Großgrundbesitzer im Rheingau) 300 Mk. u. s. w.

(Große Brände) haben in den letzten Tagen die Ortschaften Ranzbach bei Frohnhausen (Amts Dillenburg) und Laufenselden heimgesucht. In beiden Orten sind viele Häuser ein Raub der Flammen geworden.

(Ueber Sobbe) wird aus Berlin, 1. Juni, berichtet: „Der Gemüthszustand des Mörders Ernst Sobbe ist gegenwärtig ein derartiger

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

deprimierter, daß er zu den ernstesten Besorgnissen Veranlassung gibt. Sobbe verbringt fast den ganzen Tag, mit Ausnahme derjenigen Zeit, in welcher er den Besuch des Gefängnißgeistlichen erhält, in stillem Hinhängen, den Kopf in beide Hände mit den Ellenbogen auf den Tisch gestützt, in seiner Zelle. Seine Freistunden verbringt er allein im Gefängnißhofe umhergehend. Den Wärtern beantwortet er jede Frage in einem beschreibenden und höflichen Tone, ohne aber jeherseits je anzudeuten oder Fragen an sie zu richten. Die Nächte verbringt er zum größten Theil schlaflos, oft weinend und seufzend auf seinem Lager. Bei den Besuchen, welche ihm gelegentlich die oberen Gefängnißbeamten, der Landgerichtsrath Hollmann und der erste Untersuchungsrichter, Landgerichtsrath Zohl, bei seinem allwöchentlich vorgeführten Umgang durch die sämtlichen Untersuchungs-Gefängnisse machen, hat er sich durch kein beschreibendes Benehmen deren Zuneigung, wenn in diesem Falle von einem solchen zu sprechen ist, jedenfalls aber ihr Mitleid mit dem ihn erwartenden Schicksal erworben.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist zunächst wieder eine Arbeit unseres Landmanns Professor Ludwig v. Rohler in Frankfurt a. M. erschienen, welche sich sowohl durch die Schönheit der Composition als durch das warme, harmonische Colorit vortrefflich von früheren Werken dieses Künstlers unterscheidet. Die Architektur und Perspective in dem Inneren der reizenden Kirche ist vortrefflich gelungen; ebenso ist die Ausführung lobenswerth, und die wohlangebrachten Lichtwirkungen verleihen dem Ganzen einen eigenthümlichen Zauber. G. Dimmermann (Düsseldorf) liefert ein höchst interessantes „Walbinneres mit Hochwils“. Das imposante, in erheblicher Dimension ausgeführte Gemälde mit den prachtvollen Eichen muß jeden Naturfreund entzünden. Die vollendete Technik und Zeichnung der Waldbriesen des Vordergrundes, zwischen denen eine überaus schön sich dem Auge darbietet, ist von großer Wirkung. Auch die lebendig und naturwahr gemalten Hirsche prägen sich recht vortrefflich. Von H. Floedenhaus (Düsseldorf) finden wir eine „Morgen-“ und eine „Abendlandschaft“, welche beide durch wahrhaft bewundernswürdige Farbenreinheit und Leuchtkraft hervortreten. Die Manier ist breit und sicher. Die „Italienische Landschaft mit Staffage“ von G. C. Post (Düsseldorf) ist in hellfreundlichen, warmen Farben gehalten und mit anerkennenswerthem Geschick und Fleiß hinsichtlich der Malerei ausgeführt. „Ein Dachfenster“ von Hugo Barthelme (München) ist ansprechend in der Idee und ganz gut in der Ausführung der verschiedenen Einzelheiten. Verdienstvoll und namentlich im Colorit wohl gelungen ist die im Entwurf großartige „Marine“ von J. Petersen (Düsseldorf). Ein „Mondschein“ von E. Bankow (Düsseldorf) zeichnet sich durch gelungene Lichteffecte aus. Von demselben Künstler sind ferner noch ein „Stillleben“, „Tobie Schnepfe“, und ein „Fruchtkorb“ ausgeführt, beide von sorgfamer Ausführung und theilweise schöner Behandlung. L. Göttsch (Düsseldorf) war in der Wahl des Motivs zu seinem „Mondschein“ so glücklich, daß er bei nur wenig oberflächlicher Durchführung ohne Zweifel großen Effect erzielt haben würde. Vorposten“ von Ch. Sell (Düsseldorf) und „Am Brunnen“ von G. Buehloff (Frankfurt) sind wenig ansprechend. Ein „Blumentisch“ von Adolph Dietrich (Erfurt) ist, wie alle Arbeiten dieser Künstlerin, ein Unicum der Detail-Malerei.

(Königliche Schauspiele.) Die Vorstellungen im Königl. Theater nehmen von heute — Sonntag — ab erst um 7 Uhr ihren Anfang.

— (Frankfurter Stadttheater.) Den vielen Wünschen, namentlich von Fremden aus der Umgebung, entgegenzukommen, hat die Intendanz die Anordnung getroffen, daß die heute — Sonntag — stattfindende Aufführung von Wagner's „Götterdämmerung“ schon um 6 Uhr ihren Anfang nimmt. Diese Vorstellung ist zugleich die letzte vor den Ferien der Oper.

(Frau Reicher-Kindermann) liegt, wie dem „Berl. Tagbl.“ aus München telegraphirt wird, hoffnungslos in Trist darnieder. Ein von dort eingetroffenes Telegramm vom 1. Juni lautet: „Jede Hoffnung umsonst. Wunder, wenn Rettung.“ Ein Mitglied der Familie ist bereits gestern nach Trist gereist, wo die Künstlerin im „Hotel de Ville“ auf dem Krankenbette liegt.

(Der Kölner Männergesang-Verein) wird am 9. Juni in einer Stärke von über 80 Sängern seine Reise nach London antreten und dort während eines vierzehntägigen Aufenthaltes zehn Concerte veranstalten, und zwar acht Morgen-Concerte in St. James Hall und zwei Abend-Concerte, wahrnehmlich in Exter Hall. Das Programm der zum Vortrag gelangenden Chöre ist sehr reichhaltig und umfaßt das Beste und Schönste aus dem deutschen Liebesgese. Der Ertrag der Concerte ist zur Bildung eines Banfonds für eine in Köln zu errichtende anglikanische Kirche bestimmt.

(Ueber die pergamentischen Funde) wird schon in nächster Zeit — wie man aus Berlin schreibt — eine umfassende Publication erscheinen, die augenblicklich in Vorbereitung ist. Der erste Band des großen Werkes soll hauptsächlich die Architektur der der Athena geweihten Stätten Pergamons umfassen. Die Bearbeitung dieses ersten Bandes ruht zum größten Theile in den Händen des Regierungsbaumeisters v. Hohn, welcher auch den großen Plan der Kunstdenkmäler von Pergamon, der sich an einer Wand des asyrischen Saales im Berliner Museum befindet, gezeichnet hat; helfend ist außerdem Dr. Hans Droyen mit eingetreten.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Saison-Ausverkauf.

Bedeutende
Preis-
Ermässigung.

Mein reichhaltiges Lager der **neuesten Façons** in

Umhängen, Jaquettes, Brunnen-, Regen- und Kindermänteln

verkaufe von heute an zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Modell-Umhänge in Chenille, Guipure, Seide, Otoman und sonstigen
Fantasiestoffen

in hocheleganter Ausführung werden unter den Fabrikpreisen abgegeben.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger,

Marktstrasse
No. 34,

Damen- und Kindermäntel-Fabrik.

14922

Specialität in Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

Großes Lager in Pariser Corsetten,

sowie der nach eigener Angabe in Façon verbesserten

Ziegler's

Patent-Uhrfeder-Corsetten.

Leibbinden und Rückenhalter, Kordelleibchen &c.

Emil Beck, 19 Neue Kräme 19,
Frankfurt a. M.,

2 große Burgstraße 2,

Wiesbaden.

14959

Einen Posten vorzüglichen ¹³⁶⁹⁰

Hemden-Madapolam

per Meter **40** und **50** Pfg.

Michael Baer, Markt.

Farbiges Sammt-Band
in großer Auswahl eingetroffen.

14738

G. Bouteller,
13 Marktstraße 13.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl.

10416

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11616



Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthschaften,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager

eiserner Garten- und Balkonmöbel

in geschmackvoller Ausführung und dauerhafter Lackirung, sowie

natureichene Gartenmöbel,

12920

für Park-Anlagen besonders beliebt, ferner

Eisschränke nach den bewährtesten Systemen in zehn
verschiedenen Größen unter Garantie.



Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir hiermit ergebenst mitzutheilen, daß ich neben meinem seit 20 Jahren bestehenden **Lacklirer-Geschäft** ein

Tüncher-Geschäft

etabliert habe. Indem ich mich in allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

Franz Schramm,

57 Schwalbacherstraße 57.

12250

Stellenvermittlungs-Bureau des Kaufm. Vereins Frankfurt (Main),
renommirtes Institut, gewährleistet für Angebot und Nachfrage fortgehend die
günstigsten Erfolge. (H. 67.) 264



Fr. Thormann

Wiesbaden,
Moritzstraße 12,
Vertreter mehrerer engl.
Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare
zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.



Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des
reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Zwei bequeme Schlaffopha's, 1 Chaise-longue mit
braunem Ripsebezug, 1 kleines Kanape und 2 eiserne Ge-
findebetten sind preiswürdig zu verkaufen bei Chr. Ger-
hardt, Schwalbacherstraße 37. 15503

Eiserne Stühle und Tische



für Gartenwirthschaften, sowie
Tische, Bänke, Sessel,
Stühle, Zelte und Zelt-
stühle in den verschieden-
sten Façons empfehlen zu den
billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Langgasse 32.

13393 NB. Zeichnungen wie Preislisten gratis und franco.

Alle noch auf Lager habende Waaren ver-
kaufe gegen baar zu und unter
Einkaufspreisen.

15337 **J. B. Willms, Markt 7.**

2 Erkerspiegel und 1 Gaslampe (Lyra) sehr billig zu
verk. Näh. bei Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 267

3 Bahnhofstraße 3. 224



Universal- Kinder-Schreib- pult,

stellbar für jede Größe
von 6-16 Jahren,

für
Kinder unbedingt
nothwendig.

Zur Vermeidung von
Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen
ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.



Lager neuer und gebrauchter

BILLARDS

und Billards-Utensilien
F. Fürstweyer Sohn, Mainz
Billard-Fabrik.

13650



Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Elektra, bewährtes Waschpulver,

zu haben bei: 15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freißen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.

14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Zwei nutz-polirte Bettstellen zu verk. Saalgasse 16. 14083

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trindhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1880: Düsseldorf,
1. Preis.

1881: Melbourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Laugasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beise u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener
Methode (verhindert das Aus-
schlagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich
billig E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 9949

Ein fast neuer, Flügel Umzugs halber zu
sehr gut erhaltener verkauft Rhein-
straße 62, III. 14868

Eine noch wenig gebrauchte, eichene Speisezimmer-
Einrichtung ist sogleich billig abzugeben. Näh. Exped. 13427

Billig. Laden-Einrichtung, Theke, Ladenschrank
und Real, schwarz, neu, 3 Meter lang, zu
verkaufen Seimundstraße 13, Hinterhaus. 18672

Badewannen in jeder Größe billig zu verkaufen und
zu vermietten Mauritiusplatz 6. 14957

AVIS!

Wiesbaden, den 27. Mai 1883.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mich veranlasst gesehen, die Verbindung mit dem Hause H. Lissauer, Berlin, abubrechen und dagegen die Vertretung leistungsfähigster **deutscher und französischer Fabriken** in

Seiden, Sammet und feinen Woll- und Fantasiestoffen

15298

auf **eigene** Rechnung übernommen habe.

Ich werde daher in der Lage sein, meiner verehrten Kundschaft stets das **Neueste und Beste** in grösster Auswahl zu wirklichen strengen Fabrikpreisen liefern zu können! Indem ich bitte, mir das bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf meine neuen Vertretungen zu übertragen, zeichne

Mit vorzüglichster Hochachtung

Das Comptoir bleibt wie bisher **17 Taunusstrasse, I. Etage****C. A. Otto.**

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt**ADOLF Stein****KLEINE**
Burgstrasse
No. 6.

Mein Atelier für künstliche

Zähne

14888

ic. befindet sich jetzt **große Burgstrasse 3, neben den „Vier Jahreszeiten“**. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mark an, ein vollständiges Gebiß, aus 23 Zähnen bestehend, 55 Mark u. **Garantie**. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstrasse 3, neben den „Vier Jahreszeiten“.**Kinderbewahr-Anstalt.**

Die alljährige **Verloosung** wird in der Hälfte Juli l. J. stattfinden. Da sie uns einen Theil der Mittel zur Bestreitung der nothwendigsten Ausgaben liefern muß, so vertrauen wir, daß der mildthätige Sinn unserer Mitbürger für die armen Kinder unserer Vaterstadt sich auch hier bewähren wird.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an und sind bereit, Loose à 40 Pfg. abzugeben.

Wiesbaden, im Mai 1883.

Fr. v. Reichenau, Mainzerstraße 11. **F. W. Käse-
bier**, Stiftstraße 22. **Pfarrer Bickel**, Lehrstraße 4.
A. Dresler, Bahnhofstraße 2. **Prälat Weyland**,
Friedrichstraße 24. **Stadttrath Beckel**, Säbnergasse 12.
Stadttrath Dr. Schirm, Geisbergstraße 36. **Dr. E.
Bickel**, Rheinstraße 4⁵. **Major a. D. von Sachs**,
Mainzerstraße 25. **Frl. Bickel**, Lehrstraße 19. **Frau
Eichhorn**, Emserstraße 37. **Frau von Knoop**,
Bierkaderstraße 11. **Frau Landgerichtsrath Keim**,
Adelheidstraße 37. **Frl. Lossen**, Adelheidstraße 5.
Frl. von Röder, Moritzstraße 28 239

Kriegerverein „Germania“.

Der Verein hat in seiner Generalversammlung vom 29. d. M. beschlossen, sich bei dem vom 1. bis 3. Juli c. in **Hamburg** stattfindenden **Allgemeinen ersten deutschen Kriegerfest** durch eine Deputation vertreten zu lassen.

Mitglieder und Freunde des Vereins, welche gesonnen sind, sich daran zu betheiligen, werden ersucht, ihre diesbezügliche Anmeldung bis spätestens **Dienstag den 5. Juni c.** bei dem Vereinsvorstande bewirken zu wollen.

70

Der Vorstand.

Zu Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten **Damen-
Kleidern**, sowie im **Zuschneiden** nach Maß und
Richten empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 13953

Schwarzseidene Blonden,

sowie

Perlbese

in großer Auswahl

verkaufe, um damit zu räumen,

theils zu und unter Einkaufspreis.

15286

Carl Schulze, Kirchgasse 38.**Magasin Espagnol.**

Special-Geschäft in

**spanischen Spitzen, Fichus,
Mantilles, Echarpes** und vielen
verschiedenen anderen spanischen
Neuheiten.

DON J. GEZ,

2 Friedrichstrasse 2,

13703

bei Herrn Hof-Photograph **Kurtz.****Sächsischer Bazar,**

11 Ellenbogengasse 11,

empfiehlt in großer Auswahl **leinene Kragen und Man-
schetten, Vorsteckschleifen, Episen, Schleier** und
Kinder-Hütchen zu außerst billigen Preisen. 14478

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich unter Garantie
die **Wäsch-Anstalt Frankfurterstraße 46** im
Waschen, Glanzbügeln, Waschen, sowie im **Reinigen**
von Teppichen, Kleidern u. s. w. Bestellungen beliebe man
per Postkarte oder auch mündlich **Wilhelmstraße 14 im 4. Stod**
zu machen. **Frau Ney.** 15020

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester
Mode zu den billigsten
Preisen angefertigt und modernisiert **Albrechtstr. 45, Part.**

Hamburger Engros-Lager.

Touristen-Socken

per Paar von 20 Pfg. an.

Socken und Strümpfe

in allen Farben und Grössen.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

15268

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleur, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das
neue eröffnete Handschuh-Geschäft von

15294

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Festkantiges Sammetband

alle Farben — alle Breiten.

15486

en gros.

Carl Goldstein,

en détail.

11 Webergasse 11.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im
Lokale der Anstalt Adelheidstrasse 7.
15428

Paula Hancke.

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei
Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Filet-Unterjacken und -Hosen,

sowie Badehosen, anerkannt das vorzüglichste Fabrikat, in
großer Auswahl billigt bei

14787

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Rosier,

selbstverfertigte, empfiehlt Lammert,
Sattler, 37 Webergasse 37. 5841

Hôtel & Café restaurant Dasch,

Wilhelmstrasse 24,

den Cur-Anlagen gegenüber.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine, französische Küche.

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Frankfurter Exportbier (hell).

Münchener Exportbier (dunkel).

Ausgedehnte Lokalitäten.

Bier-Salons mit zwei Billards.

Grosser, schattiger Garten

mit Terrasse und Halle.

Bescheidene Preise, aufmerksamste Bedienung. 15464

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d'hôte | Dinners à part

um 1 Uhr.

von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 10409

„Zur Sonne“, Stiffrasse
No. 1.

Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, kalte und
warme Küche. Schöner Garten. 14851
J. Neiss.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

14326

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in
meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
9087 Jac. Stengel.

Straßmühle. Vorzüglichen Wein,
Apfelwein, Bier,
Milch und ländliche Speisen. 11483

Cigarren,

grosse Auswahl für Wiederverkäufer, zu Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

14883

2 Goldgasse 2.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen sind zu haben
Walzmühlstraße 10. 15283

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
1880r Bégadon o. Gl.	10	20	38	75	220	210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

1203

3 Neugasse 3.

Prämirt: Brüssel 1870, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.



Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. würt.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs - Flüssigkeit.

Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,

bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.

In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von

Kindern gern genommen. In Fla-

schen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —.

Burk's Eisen-China-Wein,

wohl schmeckend und leicht ver-

daulich à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-

Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder

Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-

Niederlage: Dr. E. Krah's Hof-Apothek, 270

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

enthält, wie eine f. B. von Herrn Professor **Dr. Boettger** in Frankfurt a. M. angestellte Analyse bestätigt, mehr als $3\frac{1}{2}$ Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte **Schwalbacher Stahlbrunnen**. Trotzdem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. v. Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.

In Wiesbaden durch Herrn Hof-Apotheker **G. Holle** (Hirsch-Apothek).

(F. à 169/4.)

272

Gebrannter Kaffee per Pfund
1 Mt. 50 Pfg.,
sehr beliebte Mischung feiner Java- und Central-Amerikan.
Sorten aus eigener Brennerei stets frisch.
14341 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Specialität in Kaffee.

Empfehle rohen und gebrannten Kaffee in Preislagen
von 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70
und Mt. 1.80; für reinschmeckend wird garantiert.
15512 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

Gebrannten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu
gleich billigen Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10,
1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von **J. Schaab**,
11571 27 Kirchgasse 27.

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und
aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

verleihe ich für 10 Mt. 50 Pfg.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:
Gut Santos 8 Mt. 30 Pfg., best. Campinas 9 Mt.
ff. Cofarica 10 Mt. 25 Pfg., schönst. gelb. Java 11 Mt. 20 Pfg.
ff. Portorico 11 Mt. 60 Pfg.

Preise gelten für Postpakete von $9\frac{1}{2}$ Pfund Inhalt zoll-
und portofrei gegen Nachnahme.

15524 **Wilh. Gilberg**, Hamburg.

Conservirte Gemüse in Blechdosen.

In Voraussicht einer besonders günstigen Ernte bitten
wir unsere verehrten Kunden und Freunde unseres beliebten
Fabrikats, jetzt schon ihre Bestellungen in unserer Nieder-
lage **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, abgeben zu wollen,
da im Falle eines weniger günstigen Ausfalls die jetzigen
Preise, gegen welche Selbsteinmachen nicht rentirt, später
nicht mehr eingeräumt werden können; ebenso fällt alsdann
der übliche Rabatt von 5 % weg.

Für die Haltbarkeit des Fabrikats leisten wir Garantie.

Preislisten sind gratis zu beziehen durch Herrn **Blank**,
welcher auch im Herbste die Bestellungen franco Haus
besorgt.

Busch, Barnewitz & Cie.,

15510 Conserven-Fabrik, Wolfenbüttel.

Prima holländische Maikäse

per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt

14708 **Gustav v. Jan**, 22 Michelsberg 22.

St. Gothaer

„ **Braunschweiger**

„ **Westfälinger**

**Cervelat-
wurst**

(ganz und im Ausschnitt) empfiehlt billigt

15128 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Baumwollsaatmehl,

anerkannt bestes Futter für Rindvieh,

Reismehl,

ausgezeichnetes Schweinefutter,

beste Roggenkleie und Saatkuchen

hat stets auf Lager und empfiehlt

Philipp Nagel,

7 Reugasse 7,

15366 unter Controle der Versuchstation.

Empfehle: Feinstes **Apfelgölée** per Pfund 48 Pfg.,

„ **Pflanzenmehl** „ „ 30 „

„ **Rübenkraut** „ „ 20 „

bei Mehrabnahme billiger.

15513 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

Havana-Cigarren, 1881^{er} Ernte,

in frischer Sendung empfiehlt billigt

L. A. Maseke,

14293 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Für Wiederverkäufer

Lager sämtlicher hier gangbarer Sorten

R a u c h t a b a k

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg zu Original-
Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,
Goldgasse 2

14882 (früher langj. Reisender im Hause Joh. Dan. Haas).

Neue Kartoffeln,

neue Matjes-Häringe.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,
2 Goldgasse 2.

14881

Kartoffeln, gute, gelbe,

per Malter 9 Mark 50 Pfg., per Rumpf 40 Pfg. bei
15143 **Heh. Eifert**, Schulgasse 9.

Schwungrad, 1,60 Mt. h., en. Bod. billig. H. Exp. 14970

Mehrere gebr. Lederkoffer, 1 großer, gebr. Damentoffer, 1 einf., neuer Herrnsattel, 1 gebr. Damentattel, 1 einf., gutes Chaisengeschirr, 1 Regenbede zu verkaufen bei
Sattler Lammert, Weggergasse 37.
15423

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Wach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“,
(11. Forts.) „Rechte Sühne“ etc.

Jetzt fiel ihr Blick auf ihn. Erröthend schob sie dem Kleinen von sich und stand vom Boden auf. „Verzeiht“, sagte sie, bemüht ihr Haar rasch in die alte Ordnung zu bringen. „Der Martin ist heute Morgen ganz übermüthig!“

„Glaubst Du, ich sähe es nicht gern, wenn Du mit dem Kinde glücklich bist?“ sagte er und reichte ihr zum Erstenmale nach ihrer Entfremdung die Hand. „Es gibt Dir das doch etwas Ersatz für das verlorene Glück.“

„O, denkt nicht, daß ich darum noch trauern kann, wo ich Martin habe und — Euch“, sagte sie schnell.

Er zog sie näher an sich. „Ursula, ist das wahr? So kann mit der Zeit doch Alles noch gut werden?“

Sie nickte tief erglühend und senkte nach kurzem glücklichem Ausblick die Lider vor seinem Blick. Er ließ sie frei, und dann setzten sie sich Alle selbst am Frühstückstisch nieder. Martin plauderte lustig, er erzählte dem Vater von seinem frühen Ausgang in den Reimers'schen Garten, und Hausen griff nach den Beilchen, sog ihren Duft ein und fragte Ursula, ob er ein Paar davon nehmen dürfte.

„Nehmt sie doch ganz“, sagte sie rasch.

„Nein, nein, die anderen bleiben für Dich“, meinte er lächelnd, zog ein paar Blüthen heraus und stand auf, sich für den Gang nach dem Schlosse anzukleiden. Bevor er ging, schaute er noch einmal in die Küche, wo Ursula fleißig wirthschaftete, und sagte freundlich: „Sei nicht zu fleißig, Ursula, und nimm Dir nicht zu viel vor, ich komme wahrscheinlich früher heim als sonst!“

Ursula nickte, und dann eilte sie an das Fenster und schaute ihm nach, so lange sie ihn, die Straße hinab, sehen konnte. Wie wunderhübsch und stattlich er aussah in dem feinen Tuchrock, den er stets trug, wenn er draußen ging. Und wie herzlich und achtungsvoll ihn die Leute grüßten, die an ihm vorübergingen. Ja, er war ein allgemein geehrter und hochgeschätzter Mann, alle hatten ihn gern bis zu dem Kurfürsten hinauf! Doch keiner wußte, wie groß und edelherzig er war, so wie sie es erfahren und nun noch kürzlich von Neuem erkannt. Da hatte er ihr durch Martin einen Brief geschickt, den der Baseler Meister an ihn über Hellwig geschrieben, und dem Hellwig einige Worte hinzugefügt. Der Meister war des Lobes voll über den fleißigen, geschickten Gesellen, der nun der Erste in seinem Geschäft sei, und Hellwig's Zeilen klangen so zufrieden und sprachen so warmen Dank für Hausen's Wohlthaten aus, daß Ursula es begriff, warum er ihr den Brief nicht selbst gegeben und auch ganz darüber schwieg; aber in ihrem Herzen war die dankbare Bewunderung für ihren Gatten dadurch noch um vieles höher gestiegen, und wenn er nun noch sogar so freundlich und herzlich zu ihr sprach wie eben —!

Sie drückte die Hände auf das klopfende Herz. „Es wäre des Glückes fast zuviel“, flüsterte sie. Er hatte sie gemahnt, nicht zu fleißig zu sein, aber die Arbeit flog heute nur so, und einmal ertappte sie sich sogar dabei, daß sie ein Liedchen dazu summite wie ehemals. — Die Stunden schwanden ihr im Umsehen. In der Arbeitsstube ihres Mannes bligte und glänzte Alles vor Sauberkeit, wie er es gern hatte, und in der Küche auf dem Feuer brodelte im Topf sein Leibgericht. — Sie war noch dabei es zu würzen, als sie seinen Schritt vernahm. Sollte er wieder zu ihr einsehen, dachte sie athemlos lauschend. Aber nein, er ging vorüber in sein Zimmer, und sonderbar schwer und müde erschien ihr jetzt sein Schritt! Vielleicht war er erschöpft und hungrig und hatte einen mühevollen Morgen gehabt! Sie eilte, das Essen fertig zu stellen, und rief dann Martin von der Straße herein, damit er wie gewöhnlich den Vater zum Essen hole.

Der Kleine aber kehrte in kurzem allein zurück und berichtete: Der Vater möge nicht essen, er sähe auch ganz sonderbar aus.

Ursula schob den Knaben erschrocken zur Seite. Eine finstere Ahnung legte sich auf ihr eben noch so frohes Herz, als sie zu ihres Mannes Thür ging und mit zögerndem Schritt eintrat.

Er saß auf einem Stuhl am Frühstückstisch, aber seine Stirn ruhte auf der harten Holzplatte, an der er am Morgen gearbeitet; er hörte sie nicht, bis sie sanft seine Schulter anrührte und fragte: „Was ist Euch, lieber Mann, seid Ihr krank?“

Er richtete sich empor. O Himmel, war das denn derselbe schöne, selbstbewußte Mann, der sie heute Morgen so froh verlassen? Um Jahre gealtert sah er aus; das Gesicht aschbleich, die klaren Augen wie erloschen, die hohe Gestalt zusammengesunken. „Krank?“ fragte er, und es zuckte bitter durch seine Züge. „Wollte Gott, es wäre nichts weiter!“

„Was ist denn geschehen?“ rief sie angstvoll.

„Was geschehen ist! Beschimpft bin ich, als gemeiner Dieb gebrandmarkt, der goldene Dosen stiehlt und in der Tasche versteckt, bis man sie findet.“

„Wer thut das, wer sagte das?“ rief Ursula fast wild.

„Alle Welt wird es bald sagen und mit Fingern auf mich weisen! Zwar will der Kurfürst gnädig sein, es als eine Unachtsamkeit ansehen, aber ich habe wohl gesehen, wie wenig er seinen eigenen Worten glaubte! Steht man auch goldene Dosen aus Unachtsamkeit in die Tasche und sucht heuchlerisch Viertelstunden lang danach? — Und die Umstehenden, schauten sie nicht alle mit spöttischem Lachen auf den entlarvten Dieb? Ein Dieb, ein Dieb, o Ursula, ich ein Dieb! Laß mich nicht den Verstand verlieren, ewiger Gott!“ Er sank wieder mit der Stirn auf die Holzplatte nieder und schloß die Augen. Ursula kniete neben ihm und legte ihr Haupt an seine Schulter. Er schob sie heftig zurück. „Geh, geh — Du wirst nun frei. Niemand kann verlangen, daß Du Gemeinschaft hältst mit einem Beschimpften, den Du nicht liebst“, sagte er rauh, ohne aufzusehen.

„Ich lasse nicht von Dir, Hausen, und hättest Du wirklich gethan, was unmöglich ist“, sagte sie leise.

Er schüttelte den Kopf. „Das macht es doppelt bitter, daß es auch Dich trifft. — Darum geh, löse Dich sogleich von dem Diebe. Laß mich allein — ich mag keine Theilnehmerin meiner Schmach.“

Doch Ursula ging nicht. Sie wußte, es war nur das Uebermaß des Grams, das ihn so hart machte.

„Ich bin Dein Weib“, sprach sie leise, „ich habe gelobt, Alles mit Dir zu theilen, Gutes wie Böses, und ich kenne Dich, wie Dich Niemand kennt, ich weiß, wer Du bist und was Du bist — und wenn Dich die ganze Welt verleihe und sich von Dir wendete, so kann mich das wohl betrüben um Deinetwillen, aber meinen Glauben an Dich und meine Treue zu Dir kann es nicht einen Augenblick wanken machen.“

„Ursula“, rief er, „Du glaubst an mich. O ewiger Gott, so gibt es doch noch eine Seele auf Erden, die mich nicht verachtet!“

Und der erschütterte, in seinem Lebensmark so schwer getroffene Mann barg sein Gesicht an seines Weibes Brust und weinte einen kurzen Augenblick wie ein Kind an ihrem treuen Herzen.

Dann zog er sie neben sich und erzählte ihr, wie Alles gekommen war.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wenn keiner Deiner Sinne Dir mehr dient,
Obgleich Du lebst, allein Dir unbewußt,
Bin ich's, der ungerufen sich erküht,
In Deine Welt sein Treiben einzuschalten.
Ich zeige Dir, was niemals Du im Leben
Vielleicht geist'n, ich kann Dir Alles geben,
Was Du ersiehst, Dich in den Himmel heben.
Doch meine Gaben, meine Bilder schweben
Wie Rauch davon; entwinden Deine Sinnen
Der Fesseln sich, so muß ich schnell von hinten;
Und nun ich fort bin, wird Dir alsbald klar,
Welch Luth'ger Gast just bei Dir war.

Auflösung des Räthfels in No. 120: Die Glocke.
Die erste richtige Auflösung sandte Karl Groll.

Herr Pastor von Bodelschwingh, bekannt durch seine große Anstalt für Epileptische in Bethel bei Bielefeld und durch die Gründung der Arbeiter-Colonie Wilhelmsdorf, wird heute Sonntag den 3. Juni Abends 8 Uhr im großen Saale des Evangel. Vereinshauses, Platterstraße 1a, dahier einen Vortrag über „Entstehung und Bedeutung der Arbeiter-Colonien zur Bekämpfung des Bagabundenthums“ halten und seine auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen mittheilen. Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz hat vor Kurzem zur Förderung dieser Anstalten 200,000 Mk. ausgezahlt.

Alle, welche sich für diese wichtige Zeitfrage interessieren, werden freundlichst eingeladen, dem genannten Vortrage beiwohnen.

Der Vorstand des Evangel. Vereinshauses.

Fest-Programm

über die
am 10. und 11. Juni stattfindende

Fahnen-Weihe

des
Kameradschaftlichen
Unterstützungs-Vereins
zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. Juni:

Empfang der auswärtigen Vereine von 8 Uhr Morgens ab.

Nachmittags 12½ Uhr: Aufstellung des Festzuges in der oberen Rheinstrasse.

Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch des Festzuges mit 2 Musik-Abtheilungen von der Rheinstrasse nach dem Krieger-Denkmal im Nerothal. Dasselbst Enthüllung und Ueberreichung der Fahne und der von den Frauen und Jungfrauen gestifteten Schleife durch die Festjungfrauen, Abmarsch nach dem Festplatz unter den Eichen (Schiesshalle). Dasselbst Concert der 2 Musik-Abtheilungen, Fechten, Schau-Turnen, Gesangsvorträge etc.

Abends 8½ Uhr: Abmarsch von dem Festplatz nach dem festlich decorirten Römer-Saal. Dasselbst

Fest-Ball.

Montag den 11. Juni von Nachmittags 3 Uhr ab:

CONCERT auf dem Festplatze (Schiesshalle).

Abends: Gesellige Zusammenkunft in den Gartenlocalitäten der „Burg Nassau“.

Für gute Speisen und Getränke auf dem Festplatze ist hinreichend gesorgt.

Der Vorstand.

Karten zum Fest-Ball à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren: Günther, „Römer-Saal“, Kost, „Mainzer-Hof“, sowie Abends an der Casse. 40

Haarschneiden

20 Pfg., Kinder 15 Pfg.,
Rasiren 6 Pfg.

Römer, app. Heilgehilfe, Metzgergasse 25.

Musik- und Orchester-Schule.

Am 1. Juli eröffne ich in Wiesbaden eine Musik- und Orchester-Schule und finden junge Leute die beste Gelegenheit, sich als tüchtige Musiker auszubilden; gründlicher Unterricht wird für sämtliche in der Orchestermusik vorkommende Instrumente erteilt und nehme ich jetzt schon Anmeldungen entgegen.

Auch können noch einige junge Musiker in meiner neu gegründeten Kapelle eintreten und sind alle Offerten bis zum 1. Juli nach Biebrich zu richten.

H. Hoffmann,

13569 Kapellmeister der Unteroffizier-Schule in Biebrich.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Weisse Knaben-Stroh Hüte von 40 Pfg. an,
schwarz und weisse Knaben-Stroh Hüte 60 „ „
weisse Herren-Stroh Hüte von 1 Mk. 20 „ „
in guten Qualitäten und schönen Formen habe neue Sendung erhalten.

G. Bonteiller, Marktstraße 13. 14741



Strümpfe

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfehlen

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24. 938



C. Brodtmann, Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,

empfiehlt sich für Herren in sehr

feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im Rasiren nach Wiener Methode. Perrücken und Toupets in vorzüglichster Ausführung. Für Damen Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit. Größtes Lager von Köpfen von 4 Mark an. 13632



Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden die beiden Domänen-Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gewinn, No. 4522 und 4523 des Lagerbuchs, gegenüber dem neuen Schlachthaus gelegen, im Flächengehalte von 2 Morg. 62 Rth. 73 Sch. oder 65 Ar 68,25 Qu.-Mtr., bei der hiesigen Stelle zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 30. Mai 1883.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Haushofmeisters Friedrich Jung von hier gehörigen Mobilien, als: 1 nussb. Secretär, 1 Glashschrank, 2 Sopha's, 2 Sessel, 6 gepolsterte Stühle, hölzerne Stühle, Betten, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Waschconsole, runde und viereckige Tische, 1 Nähtisch, Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, div. Küchenmöbel, 1 Pendule u. in dem Hause Bleichstraße 37 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. Mai 1883. Im Auftrage:

15384

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Elementarschule an der Castellstraße sollen vergeben werden, nämlich: **Los I:** die Herstellung von eichenen Riemenboden in Asphalt (sogen. Asphalt-Parquet), **Los II:** die Herstellung von Cementfußboden auf Beton incl. Materiallieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Freitag den 8. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 1. Juni cr. ab während der Dienststunden auf dem Bauamt, Marktplatz 5 (ehemaliges Pfarrhaus) zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. Mai 1883.

Der Stadtbaumeister.

Curhaus zu Wiesbaden.

Nur bei günstiger Witterung.

Dienstag den 5. Juni:

Rheinfahrt mit Musik

und Vocal-Quartett

nach Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Abfahrt von Wiesbaden, Bahnhof der Rheingauer Bahn: 7 Uhr 14 Min. Vormittags nach Station Mosbach.

Abfahrt von Biebrich mit Dampfboot: 7¼ Uhr.

Fahrtpreis für Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen: 3 Mark die Person.

Anmeldungen zum Diner (2 Mark 50 Pfg. das Couvert ohne Wein) auf dem Jagdschloss des Niederwaldes wolle man bei Lösung der Billets an der städt. Curcasse vormerken lassen.

Billete sind an der städt. Curcasse bis spätestens Montag den 4. Juni Mittags 12 Uhr zu lösen.

Alles Nähere durch Prospekte im Curhause.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und diesbez. gef. Offerten unter S. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Louis Schild** (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **Fr. Blank**, Louisenstraße 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9, und **E. Moebus**, Tannusstraße 25. 222

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER ERWÜNDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN VON DEM PRIOR
IM JAHRE 1373 Pierre BOURSAUD
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pöts: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNECKE**, Parfümerie, 30, Weberstraße.

Kohlen, Coaks und Brennholz.

per 20 Ctr.

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60 % Stücke Mt. 17. 50
Ia gew. u. gesiebte Rußkohlen, 40—70 M. n. gr. " 20. —
Ia " " do. 25—40 " " 18. 50
empfehlst **J. L. Krug**, Neugasse 3. 14288

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Au-**
zündeholz empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50 per Fuhre von
Ia Stückkohlen à " 19.50 20 Ctr. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50 die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50 waage und bel
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50 Baarzahlung
50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7½ % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Tufsteine. J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6. 4888

An meinem Bauplatz an der Philippsbergstraße kann **Garten-**
erde und **Banlehm** unentgeltlich abgeholt werden.
15583 **G. Steiger.**

Riesenschrotteln, Lünchertiez und Stubenand stets zu
haben Lahnstraße 2. 7982

Gefrier Gartenkies ist zu haben bei
7794 **Aug. Homberger**, Moritzstraße 7.

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu ver-
kaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Eine **Deconspir.-Eäge** billig zu verk. Herofstraße 39. 8882

Guter Mist ist zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 9809



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
 4483 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen
 das Duzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Das anerkannt beste Feuerzeug

bei Spaziergängen, Ausflügen etc. ist das **Revolver-Feuerzeug**. Solches empfiehlt in verschiedenen Ausführungen per Stück 50 Pf. und höher, Zündbänder dazu à 5 Pf., per Duzend 50 Pf.

14259 **G. M. Bösch, Webergasse 46.**



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eisschränke u. Gartenmöbel

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 feiner ovaler Tisch, 1 Verticow billig abzugeben Kirchgasse 49, 2 Treppen hoch. 14661

Ein schöner Ladenschrank, 2 Mtr. 63 Ctm. hoch, 2 Mtr. 40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 6, Barterre rechts. 12555

Eine Koffhaar- und eine Seegras-Matratze preiswürdig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezierer,** Faulbrunnstraße 2. 14681

Eine gebrauchte Decimalwaage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalwaage“ mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Hôtel-Restaurant Nassau,

== Viebrich a. Rh. ==

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend seine vollständig neu hergerichteten Lokalitäten, mit schönem Schweizerhäuschen nebst Garten am Rhein gelegen, mit prachtvoller Aussicht bestens zu empfehlen. Diners & Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

(D. F. 14032.)

Hochachtungsvoll 319

Jos. Maron.

NB. Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen.

Das

Amsterdamer Kaffee-Lager

hat in letzter billigerer, in Holland stattgehabter Kaffee-Auction mehrere recht vortheilhafte, feinschmeckende Loose gekauft.

Als sehr preiswerth wird empfohlen:

Sehr feine Haushaltungs-Kaffee à Mtr.	1.35	gebrannt.
feine Haushaltungs-Kaffee . . . à „	1.30	
sehr gute Haushaltungs-Kaffee . à „	1.20	

Ferner vorrätig im Preise von Mtr. 0.80 bis Mtr. 2.25: Feine Preanger, Menado, Ceylon, arabische und afrikanische Mocca, roh und täglich frisch gebrannt.

Alle Kaffeesorten garantirt rein schmeckend. Proben auf Wunsch sofort.

Zum Besuche wird ergebenst eingeladen durch

Das Amsterdamer Kaffee-Lager,

15557

Friedrichstraße 27.

Hochfeiner

Holländer Maifäs

und Emmenthaler (Schweizer) frisch eingetroffen, ferner empfehle feine

alte holl. Rahm- und Edamer Käse

billigst.

A. Schmitt, Wehrgasse 25. 15596



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme **Anna Heiter** in Mainz, Holzstraße 7. 9702

Herren- und Knaben-Anzüge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Hochstraße 20. 15312

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr, fast neu, zu verkaufen. Preis 300 Mtr. Näh. Exped. 15468

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. N. Exp. 15353

Zwei französische Bettstellen mit hohen Säulen billig zu verkaufen Adlersstraße 47, Stb. 2 St. h. 15544

Bread, fast neu, ist billig zu verkaufen. 15484

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 14419

Mehrere Wagen Kohl- und Fruchtspreu zu verkaufen Moritzstraße 15. 1

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,

Spitzenhandlung — Alte Colonnade No. 33—36,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Spitzen** und **Stickerelen**. Besonders wird aufmerksam gemacht auf eine grosse Auswahl **zurückgesetzter Schweizer Stickerelen** in Spechtel, naturell, crème écu und weiss gebleicht; ferner **spanische Echarpes** zu Mk. 4, **spanische Tücher** zu Mk. 4 $\frac{1}{2}$, Mk. 7 und Mk. 10 in aussergewöhnlicher Grösse. 15579



Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

15285

D. Mandl, 37 Langgasse 37.



Kriegerverein „Germania“.

Heute Sonntag (bei günstiger Witterung) von Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab feiern wir unser diesjähriges

Waldfest

im Distrikt Bahnhof.

Für gesellige Unterhaltung (Musik, Gesangsvorträge, Volksspiele), sowie für ein gutes Glas Bier und Schinkenbrode wird Seitens des Vereins bestens Sorge getragen werden. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nebst deren Familien ergebenst ein. 70

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Heute Sonntag findet bei günstiger Witterung ein

Sommerfest

auf dem Wartthurmterrain,

welches von Seiten des 1861. Verschönerungs-Vereins bereitwillig zur Verfügung steht, statt.

Sodern wir die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Corps hierzu einladen, bemerken wir, daß für Speisen und Getränke, Musik und sonstige Unterhaltung bestens gesorgt ist. 15308

Das Commando. Die Commission.

Angenehme Ueberraschung

bei Land- und Wald-Partien bilden die **bengalischen Bänder** (Miniatur-Flaggen), roth und grün leuchtend. Diese und noch viele andere Gegenstände in Salon- und Garten-Feuerwerk empfiehlt **G. M. Rösch, Webergasse 48.** 14930

Mein **Victualien-Geschäft** nebst **Butter, frischen Eiern** und täglich frischer **Kaufthee** befindet sich jetzt **Kirchgasse 30.** 15354

Jacob Schick.

Schierstein.

Heute Sonntag den 3. Juni findet die

Fahnenweihe

des **Gesangsvereins „Eintracht“** statt. Abmarsch des Festzuges um 2 Uhr Nachmittags vom Schulhose nach dem Festplog am Hofen, woselbst die Ueberreichung der Fahne stattfindet. Abends 9 Uhr: **Fest-Ball** in den Sälen „**Zu den drei Kronen**“ und „**Zum Rheingauer Hof**“. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. Das Comité. 15317

Schiersteiner Fahnenweihe.

Zu der heute Sonntag stattfindenden **Fahnenweihe** bringe hiermit meine **Wirthschafts-Localitäten**, sowie ein vorzügliches **Glas Bier**, **reingehaltene Weine**, **ländliche Speisen**, **Hausmacher Wurst** u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll 15589

Brauerei Ebenau.

Saalbau Lendle.

Von heute ab:

Aschaffenburg Bier per Glas 12 Pfg.

aus der **Brauerei „Zur Rose“.**

Weiter empfehle meine **Restauration** in autem **Mittagstisch** zu **75 Pfg.**, sowie **reingehaltene Weine** und selbstgelesterten **Apfelswein**. 15587

Culmbacher Export-Bier

empfiehlt 15497

F. A. Müller,

Adelhaidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Bücher-Ankauf.

Einzelne **Bücher** wie ganze **Bibliotheken**, ferner **Bilder**, **Kupferstiche**, **Handzeichnungen** u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der **Buch- und Antiquariats-Handlung** von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

Lager: **Nürnberg:** **Münchburg:** **Düsseldorf:** **Frankfurt a. M.:**
 Josephsplatz 5, Am Königsplatz, Grabenstraße 17, Neue Kräme 9,

empfehlen von den zuletzt eingetroffenen Collectionen neuester Modestoffe für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** die nachstehenden, besonders günstigen Gelegenheitskäufe **bedeutend unterm Fabrikpreis.**

Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.

Croisé Quadrillé, ein Sortiment Kleincarrirter Modestoffe, in dem neuesten Geschmack und auch für Halbtrauer, **Meter 45 Pfg.**

Crêp Quadrillé, geschlossen Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchgezogenen, kleinen und mittleren Caros, **Meter 50 Pfg.**

Taffet Quadrille, „reizend für Kinderkleider“, vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Block-Caros, statt 80 Pfg. nur **Meter 55 Pfg.**

Croisé Beige, „Reine Wolle“, in mittleren und dunkleren Melangen, statt 90 Pfg. **Meter 70 Pfg.**

Taffet & Crêp Beige, „Reine Wolle“, beste Qualität, für Promenaden- und Reisekleider, nur in Silbergrau und Modefarben, statt 1 Mark **Meter 80 Pfg.**

Crêp Virginie, „Reine Wolle“, leichter, gewalkter uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben Terre cotta electique, Vieux bleu, bronze marine vert etc., **Meter 90 Pfg.**

Serge Cachemir, „Reine Wolle“, vorzüglich elegante Qualität, für jede Jahreszeit geeignet, in allen neuen Farbentönen, **Meter 95 Pfg.**

Doppeltbreite Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

Cheviot melangé „für Hauskleider“, einfarbig in dunkeln Melangen, statt 1 Mk. 20 Pfg. nur **Meter 80 Pfg.**

Armurienne Caros, kräftiges Gewebe in den apartesten, neuesten Dessins, **Meter 1 Mark 40 Pfg.**

Große Parthie unter Preis.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit **Meter 1,40 Mk. bis 2 Mk.**
 Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qualität, 110/120 Ctm. breit **Meter 2 1/4 Mk. bis 3 Mk.**
 Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qualitäten, 110/120 Ctm. breit **Meter 1 1/2 Mk. bis 2 1/2 Mk.**

Moussline superbe, „Reine Wolle“, einfarbiges, hochfeines Crêp-Gewebe, leicht gewalkt, in allen neuen Farben, **Meter 1 Mark 90 Pfg.**

Taffet Caros, „Reine Wolle“, hochelegante Dessins in zwei- und mehrfarbigen mittleren Block-Caros, **Meter 2 Mark.**

Poplin foulé Caros, „Reine Wolle“, gewalkte Stoffe in ganz aparten, feinsten Dessins zu ganzen Kleidern und Plissé-Röcken, **Meter 2 1/2 Mark.**

Gestickte Roben mit Seidenstickerei in Farbe des Grundstoffs:

Zu jeder Robe gehören: 8—9 Meter doppeltbreiter, feinsten, reinwollener Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenstickerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite breit gestickt).

Robe im Carton verpackt nebst Modebild statt 50—80 Mk. nur 25—40 Mk.

Soutachirte Roben von bestem, reinwollenen Foulé,

8—9 Mtr. uni-Stoff, sehr elegant arrangirt mit Seiden-Soutache, Robe im Carton statt 50—80 Mk., jetzt nur 25—30 Mk.

Cachemir Damiers, „garantirt waschacht“, kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß, **Meter 1 Mark 70 Pfg.**

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Mustern, Seidenkette **Meter 2 1/2 Mk.**
 Reinwollene neueste Grenadines in allerneuesten, solidesten Dispositionen uni, rayé, travers und caros **Meter 1,60 „**

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

Unterricht.

Nachhilfe in allen Schulfächern der höheren Töchterschule erteilt eine junge Dame. Näh. Exped. 15082

Eine für höh. Töchterschulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu begeben. Näh. Exp. 10495

Spanisch und Italienisch durch **Deutsch, Englisch oder Französisch**. Näh. Exped. 15431

A Cambridge graduate, in mathematical and classical honours, gives private lessons and is ready to form classes in Wiesbaden. Highest references. X. % Frau **Kaufmann**, Geisbergstrasse 4. 15414

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**. Näh. in der Exped. d. Bl. 15061

Guten Klavier- und engl. Unterricht erteilt Mrs. **Linde**, eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr, Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg). Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pfg.

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise erteilt eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Blumen-Malerei

in Oel und Aquarell. Naturstudien. **Majolika- und Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 3, Bart.

Jenny Rochlitz,

8892

f. ühere Schülerin von M. Ludolff (Berlin).

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen Liegenschaften besorgt, nach den besten Erfahrungen in der Land- und Forstwirtschaft, sowie im Baufach, unter strenger Discretion **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14/14

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.“

Villa wegen Bezug zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadttheile zu verkaufen. N. Exp. 14913

Villa im Nerothal, Kaufpreis 56,000 Mark.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 15488.

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. N. E. 5465

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. N. Exp. 13644

Gelegenheitskäufe.

15491

Einige **Villen** besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen Preisen zu verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.** 15492

Villa Kapellenstraße mit 8 Zimmern, darunter 2 Salons, sehr schönem Garten, ist veränderungs halber sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 15329

Eine **Villa** (Pension) mit großem, schattigen Garten, rentabel, in der Nähe des Kurhauses, ist mit oder ohne Möbel preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter J. G. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15494

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 11237

Kleinere, elegante **Landhäuser** im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Großes Haus mit großem Hinterhaus und Garten in Mitte der Stadt zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 15330

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7475

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete **Villa.** Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Kleines Landhaus in Diebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Keller u. nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. daselbst bei Bauunternehmer **Schmidt.** 14520

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. **Schiersteiner Chaussee 11.** 5007

Villa in Schlungenbad, elegant möblirt, mit Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 15490 Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Baustelle** bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Ein Spezereigeschäft, gute Lage, in der festesten Kundchaft, ist mit oder ohne Haus unter guten Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Offerten unter P. 20 in der Exped. d. Bl. abgeben. 15215

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 15493

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15106

10,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh. bei den Rechts-Consulenten **Heller & Klotz, Elisenbergengasse 13.** 15218

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

S. 24.

Derjenige, welcher Brief unter falschem Absender am 31. Mai schickte, wird um Adresse gebeten. 15532

Eine erste deutsche Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft sucht einen **gewandten Acquisiteur** gegen Fixum und hohe Provision. Fr.-Offerten sub M. 90 an d. Exped. d. Bl. 14894

Eine nordd., junge Dame a. d. höh. Ständen, mus. geb., wünscht eine Stellung als **Gesellschafterin** (womöglich in Wiesbaden) oder auch als Reisebeleiterin. Näh. Exped. 14722

Eine geübte **kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. Näh. Webergasse 46. 15590

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In einem Landhaus in der Nähe Wiesbadens wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 222 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15569

Eine **Villa oder Landhaus**, enthaltend ca. 8 Zimmer, nebst kleinem Garten, zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter H. F. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15234

Eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern und Küche im Preise von 400—450 Mark auf 1. Juli gesucht. Franco-Offerten mit Angabe des Preises und der speciellen Lage sub **E. R. 100** postlagernd hier. 15406

Gesucht auf 1. October d. J. in gesunder Lage eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, möglichst in einem neu erbauten Hause. Offerten unter „**Z. A. 33**“ befördert die Expedition d. Bl.

Angebote:

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 1 oder 2 möblierte Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 14123

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblierte Zimmer vom 1. Juni ab zu vermieten. 14917

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. verm. 7117

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 14100

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn zu vermieten. 12711

Kl. Kirchgasse 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14284

Louisenstraße 15

sind möblierte Etagen ganz oder getheilt zu vermieten. 15495

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13280

Rainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblierte Hochparterre-Wohnung **sofort** zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448

Rainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer **möbliert** mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12383

Meroststraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 15356

Nicolassstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Röderstraße 11, 2. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer, monatlich 12 Mark, zu vermieten. 15471

Tannusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13163

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15314

Weilrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Weilrichstraße 7, 1 Tr., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Koft; Mansarde mit Bett in ebendasselbst zu verm. 15427

Weilrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 13017

Weilrichstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein großes, lustiges Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 15556

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni **Salon und Schlafzimmer** möbliert zu vermieten. 14507

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Rainzerstraße 46, Parterre. 11674

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 9 im zweiten Stock links. 15443

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 15430

Nähe der Rheinstraße, Schwalbacherstraße 12, 2 St. h., möblierte Zimmer zu vermieten. 14725

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstr. 3. 15074

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15154

Ein Fräulein kann ein schön möbliertes Zimmer erhalten Feldstraße 27, 2 Treppen hoch rechts. 14417

Ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten Webergasse 31, Bel-Etage, Ecke der Langgasse. 15086

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Schön möblierte Zimmer mit Pension nahe den Curanlagen. Näh. Exped. 14843

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10, Parterre. 13963

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1 St. h. 15441

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Mühl-gasse 4, 2 Stiegen hoch. 15507

Eine möblierte **Privat-Wohnung mit 4 schönen Zimmern** in sehr guter Lage ist auf einige Monate zu vermieten. Näheres bei

H. Specht, Wilhelmstraße 40. 15432

Eine große, trockene **Nemise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Arbeiter erh. billig Koft u. Logis Gemeindegäßchen 8. 15549

English family Pension.

Möblierte Zimmer mit Pension Tannusstrasse 9, II. **rechts**, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 13714



von **F. Fischbach,**
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse
(gegründet 1864).

Vollständig assortirtes Lager
in
Sonnen- und Regen-
schirmen. 15546



Ein starker, brauner Jagdhund, ein junger, sehr
wachsender, schwarzer Spitzhund zu verkaufen
durch Hundescheerer und Reiniger Nagel,
Walramstraße 25. 15541

Zur Geschichte der Stadt Montabaur.*

Montabaur dürfte, soweit es sich um die Frage handelt, welches der älteste Ort des Nassauischen Landes sei, wenige Concurrenten finden, da es seinen Ursprung in die vorchristliche Zeit zurückführt. Nach den Schriften des Abtes Johann von Sponheim zu St. Jacob in Würzburg u. A. soll das dortige Schloß im 3705ten Jahre des Weltalters, oder 24 Jahre vor Christi Geburt, von dem Könige der am Niederrhein angelegenen Volksstämme, Namens Vasan, einem Nachkommen des Trojaners Antenor, erbaut worden sein, der im 33ten Jahre seiner Regierung mit einem großen Heere den Rhein überschritten, in der Gegend des heutigen Montabaur das Volk des Königs Taborie in einer blutigen Schlacht vollständig geschlagen und zum Gedächtniß seines großen Sieges auf dem Schloßberge eine Burg gebaut haben soll, der er den Namen des überwundenen Gegners „Taborie“ beilegte.

Urkundlich ist festgestellt, daß der bereits um das Jahr 990 bestandene Ort mit seiner Burg unter dem Namen „Humbach“ bekannt war und daß er frühzeitig an Trier fiel. Nach weiteren Aufzeichnungen soll indessen der Burgberg noch bis zum Jahre 1217 den Namen „Taborie“ geführt haben, bis ihm der damals von einer Pilgersfahrt aus Palästina heimgekehrte Erzbischof Theoderich II. von Bied wegen seiner Ähnlichkeit, die er an demselben mit dem Berge Tabor gefunden haben wollte, den Namen „Mons Tabor“ gab, woraus mit der Zeit Montabaur wurde.

Nachdem derselbe Erzbischof die verfallene Burg wieder hergestellt, sie mit Mauern und Gräben umgeben und mit einer zahlreichen Burgmannschaft besetzt hatte, wurde sie um so lieber zur zeitweisen Residenz seiner Nachfolger gewählt, als die Montabaurer zu deren treuesten Unterthanen zählten. Obwohl diese nicht militär- oder folgepflichtig waren, so stellten sie doch ihrem Landesherren, wenn er in Bedrängniß gerieth, stets ihre Streitkräfte zur Verfügung. So waren es besonders Montabaurer, die in Wopparb die alte Ordnung wieder herstellen halfen, als sich 1497 die dortigen Einwohner gegen die erzbischöfliche Gewalt auflehnten. Daß im September 1522 Franz von Sickingen mit seinem Kriegsvolk unverrichteter Sache von Trier wieder abziehen mußte, hatte der Erzbischof Richard von Greiffenclau abermals zum Theile seinen ihm zur Hilfe geeilten Montabaurer Unterthanen zu verdanken. Wiederum waren Montabaurer dabei, als es galt, die im Jahre 1568 in Trier ausgebrochenen Reformationsbewegungen niederzuhalten.

Daß sich die Landesherren für solche Hingebung dankbar zu erweisen suchten und dem Orte ihre Gunst zuwandten, ist natürlich. 1291 erwarb Boemund I. für denselben von Kaiser Rudolf Stadtrechte, die dessen Regierungs-Nachfolger Adolf und Albrecht dahin erweiterten, daß Jeder, der sich als Montabaurer Bürger ausweisen konnte, zwischen Bexlar, Friedberg, Frankfurt, Mainz und Köln mit Wein und Waaren zollfrei war.

Das Ansehen der Stadt wuchs in Folge dessen mehr und mehr; sie wurde die Hauptniederlage für den ganzen Westerwald. In besonderer Blüthe stand hier im 15. Jahrhundert die Wollenweberei; bis zu dem großen Brande von 1491, der innerhalb dreier Stunden die ganze Stadt

samt der Kirche und den Thürmen der Stadtmauer in Schutt und Asche legte, fanden sich unter den 1800 Bürgern nicht weniger als 500 Wollenweber. Kaum war die Stadt damals wieder aus der Asche erstanden, als am 16. Juli 1594 ein gleiches Unglück nahezu 400 Gebäude vernichtete. Auch von diesem Schlage erholte sie sich verhältnismäßig rasch und wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts durch ihren Sauerbrunnen, dessen Güte in dem im Jahre 1584 zu Frankfurt im Druck erschienenen „Wasserschaz“ gerühmt wird, auch in entfernteren Gegenden bekannt.

Alein, zu seinem früheren Wohlstand vermochte sich Montabaur nicht mehr zu erheben; die Kriegereignisse des 17. Jahrhunderts hinterließen auch hier ihre Spuren. Die mittlerweile angelegten Verkehrsstraßen erschlossen reichere Gegenden für Handel und Wandel. Die Zollfreiheit der Bürger bestand nur noch dem Namen nach, da sich die benachbarten Grafen von Diez längst nicht mehr an das kaiserliche Privilegium hielten; hatte man es doch im eigenen Lande zu umgehen gewußt. In Ehrenbreitstein ließ sich beispielsweise der Pächter des Zolles den Betrag desselben von den Montabaurer Bürgern für Revision des von ihnen zu ihrer Legitimation vorzuzeigenden Bürgercheines zahlen. Alte Gebräuche und Festlichkeiten, mit denen größere Geldausgaben verknüpft waren, schwanden. Die Kurfürsten von Trier, die bei ihrem Regierungsantritt hier in Montabaur sonst persönlich die Huldigung entgegengenommen, sandten dazu einen Beamten, um der Stadt die Kosten der bei dieser Gelegenheit üblichen großen Feierlichkeiten zu ersparen.

Die letzte persönliche Huldigung nahm 1756 der Kurfürst Johann Philipp von Walderdorf entgegen. Am 1. Juni zogen ihm sechs aus der männlichen Jugend der Landorte gebildete Compagnien — belleidet mit blauen Samshosen mit rothen Aufschlägen und Klappen nad mit weißen Samaschen, bewaffnet mit Gewehren — bis zum „Spießweiber“ entgegen und geleiteten ihn zur Stadt. Am Peterssthor überreichte ihm der Stadtrath mit einer Begrüßungsrede die Schlüssel der Stadthore, die mit einer kurzen Antwort zurückerstattet wurden. In der Stadt schloß sich die Stadtjünglings-Compagnie dem Zuge an. Am Kirchhofe waren drei Bühnen aufgeschlagen, von denen herab die Studenten der lateinischen Schule in spanischer Tracht, die Knaben der Bürgerschule in ihrer städtischen und die Mädchen in Schürer-Tracht die Ankunft des Landesherren in poetischen Ergüssen priesen. Von da bewegte sich der Zug durch die paradiesische Bürger-Compagnie und zwei Ehrenporten über den Markt nach dem Schlosse. Am 3. Juni, dem eigentlichen Huldigungstage, versammelten sich die Amtseingekessenen in großer Anzahl auf dem Markt vor einer für den Kurfürsten und sein Gefolge errichteten Bühne. Nach einer Ansprache des Hofkanzlers an die Versammelten, die der Stadtrichter schreier beantwortete, stiegen die Beamten, der Stadtrath und die Kirchspiel-Schultheißen auf die Bühne, übergaben Verzeichnisse der huldigungspflichtigen Unterthanen, wurden zum Handkuß zugelassen und verließen auf der anderen Seite die Bühne wieder. Damit war der offizielle Huldigungsact beendet. Dem sich nach dem Schlosse zurückbegebenden Kurfürsten folgten die Spitzen der Behörden und überreichten ihm auf einem silbernen Teller ein Huldigungsgeheim, nämlich 100 Dukaten in einem kostbaren, im St. Barbara-Kloster zu Coblenz eigens zu diesem Zwecke angefertigten Beutel. Am Abend, während die angesehenen Bürger auf dem Rathhause in der sogenannten Bürgerstube bei einem Abendessen mit darauffolgendem Ball versammelt waren, vergnügte sich die Volksmenge auf dem hell erleuchteten Marktplatz, wohin der Landesherren drei Fuder Wein geschickt hatte.

Sämmtliche Kosten dieser Huldigung, mit Ausnahme derjenigen für die Reise und den Unterhalt des Kurfürsten, sowie der des Weines hatten Stadt und Amt zu bestreiten; sie beliefen sich auf 2744 Gulden.

Daß die Bevölkerung durchweg katholischer Religion war, braucht wohl kaum angeführt zu werden; 1786 befand sich unter 16,813 Amtseingewohnern nur 1 Protestant. In der Stadt, die im eben genannten Jahre 323 Häuser mit 1944 Seelen zählte, nahm das St. Florian-Stift in Coblenz das Oberstengericht (geistliches Rügengericht) in Anspruch. Dazu fanden sich nach Ablauf mehrerer Jahre einige Abgesandte des Stifts in der Pfarrkirche zu Montabaur ein, verlasen unter Auflegung eines Strohkranzes, einer Gartenschere und eines großen Hammes das bezügliche „Weisthum“ und bestraften die ihnen zur Anzeige gekommenen Vergehen der Pfarrkinder mit öffentlicher Kirchenbuße oder Geld, das natürlich in ihre Sädel floß.

Der Friedensschluß von 1803 machte dem geistlichen Regiment und diesen veralteten Gebräuchen ein Ende.

Lh. Sch.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Rieſes für die Unterhaltung der

Platterſtraße	mit 54 Ebn. Rieſ,
Marſtraße	" 60 " "
Bahnſtraße	" 20 " "
Biebricherſtraße	" 612 " " und
	" 120 " Rheinsand,

Biebrich-Rüdesheimerſtraße
von Biebrich bis zur Kreis-
grenze jenseits Schierstein " 100 " Rieſ

soll Samstag den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr
nochmals im Wege öffentlicher Submission verbunden werden.

Befiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten
sind bis zum genannten Termine auf dem Arbeitszimmer des
Unterzeichneten, **Hellmundstraße 13**, abzugeben, woselbst
auch Anschlag und Bedingungen täglich in den gewöhnlichen
Arbeitsstunden eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 30. Mai 1883.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

15588

Bekanntmachung.

Die am 25. und 26. Mai l. J. abgehaltenen **Alee-Ver-**
feigerungen an den Bahnhöfen der Hess. Ludwigs-
bahn haben die Genehmigung erhalten.

Wiesbaden, den 2. Juni 1883.

Der Bahnmeister.

15699

F. B. g.

Kleiderschränke, einthürige, neue, zu billigen Preisen wieder
vorhandig bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36**. 15648

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in der
deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen
übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt
werden. Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Roth's Kunst-**
und Buchhandlung. 12201

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Nachhilfe für Gymnasiasten und Realschüler
in allen Fächern nach bewährter
Methode. Repetitions-Curse.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 15662

Zither-Unterricht wird in 12 Stunden bis zu der Selbst-
übung zu 12 Mk., die Hälfte anzuzahlen, ertheilt. Adressen
unter W. E. 78 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15627

Stenographie.

Gründlicher Unterricht in **Stenographie** wird ertheilt.
Bis zur vollständigen Erlernung **höchstens 8 Stunden**
nötig. **Honorar: 6 Mark**. Gef. Meldungen unter S. O. 45
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15704

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder
bei Kunden. Näheres Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 15580

Ein **Mädchen**, in Küche- und allen Haus-
arbeiten erfahren, sucht zum 15. Juni eine Stelle.
Näheres Rheinstraße 21, 3 Stiegen hoch. 15435

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande, das bügeln kann und
die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 30
1 Stiege hoch. 15624

Ein **Mädchen** sucht Stelle in einem Hotel oder in seinem
Hause als Zimmermädchen oder drittes Mädchen; dasselbe ist
auch der französischen Sprache mächtig und kann gute Zeugnisse
aufweisen. Offerten unter K. S. bef. die Expedition. 15629

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann und**
alle Hausarbeit versteht, sucht auf **sogleich Stelle**.
Näheres Steingasse 30, 2. Stoc. 15634

Ein **tüchtiges Mädchen** für Haus und Küche sucht Stelle für
einige Monate. Näheres Expedition. 15657

Ein **anständiges Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen kann**
und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht **baldest Stelle**.
Näheres Walramstraße 1, 3 Stiegen hoch. 15641

Eine **perfekte Köchin**, mit den besten Zeugnissen versehen,
sucht Stelle in einem Hotel oder bei einer feinen Herrschaft.
Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15628

Ein **braves Mädchen** mit **sehr guten Zeugnissen**, welches
gut kochen kann und **hier noch nicht gedient hat**, sucht Stelle
als Mädchen allein d. Fr. **Ebert**, Hochstraße 4, Pt. r. 15697

Eine **alleinstehende, gebildete Dame**, welche ihr eigenes Heim
hat, wünscht Stelle als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin**
eines älteren Herrn oder Dame. Näh. Exped. 15703

Ein **sehr gut empfohlener Chef de cuisine** sucht auf
gleich eine Stelle. Offerten unter „**Chef**“ an die Expedition
d. Bl. erbeten. 15702

Ein **Tapezierergehülfe**, der im **Tapezieren** bewandert ist, sucht
bei billiger Berechnung Arbeit. N. Helenenstr. 1, 1 St. r. 15685

Herrschaftlicher im „**Serviren** und **Hausarbeit**“
Diener, **gründlich** erfahren, sucht per
sofort für In- oder Ausland Stelle.

Vorzügliche Referenzen hoher Herrschaften. Gef. Briefe
sub D. 700 an **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 201

Diener, gut empfohlen, mit guten Zeugnissen, der
serviren kann, die Hausarbeit gründlich ver-
steht und Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle. N. Exp. 15399

Ein **anständiger Mann**, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle
als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres
Schwalbacherstraße 33. 8889

Ein **junger, starker Mann** sucht Arbeit, geht auch zu Fuhr-
werk. Näheres Reugasse 10. 15652

Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin** wird in eine **Wegerei**
gesucht. Näheres Expedition. 15470

Tüchtige Costüm-Schneiderinnen werden gesucht Kirch-
gasse 18 bei Bartel. 15233

Tüchtige Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäf-
tigung Langgasse 13, 2 Stiegen hoch. 15328

Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung.
Näheres Moritzstraße 30. 15651

Eine **geübte Taillen-Näherin** wird für dauernde Arbeit
gesucht Webergasse 10. 15638

Eine Elevin,

welche sich zur **Aulernung einer Verkäuferin** eignet, wird
für ein feines Mode-Geschäft gesucht Webergasse 10. 15639

Eine **geübte Weißzeugnäherin** findet dauernde Beschäf-
tigung. Näheres Wegergasse 2, 2 Stiegen hoch. 15665

Gesucht ein **Monatmädchen** für den ganzen Tag Friedrich-
straße 40, eine Stiege rechts. 15677

Ein **starkes Mädchen** den Tag über für Hausarbeit gesucht.
Näheres Walramstraße 25a, 2 Stiegen. 15693

Ein **ordentliches Laufmädchen** gesucht bei **Weiss-**
gerber, große Burgstraße 5. 15494

Gesucht

auf gleich eine **tüchtige, erfahrene Köchin** mit
guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt,
Bierstädterstraße 7. 15700

Eine **bürgerliche Köchin** gesucht Pension Hof **Weißberg**. 15679

Ein braves Mädchen gesucht Morihstraße 6, Eingang durch's Thor. 15680

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 7a, Barterre. 15701

Ein gefetztes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- u. Spiegelgasse 2. 15285

Kinderfrau in dauernde Stellung zu einem kleinen Kinde nach Irland gesucht. Näh. Exped. 15452

Ein junges Mädchen aus guter Familie, womöglich mit Sprachkenntnissen, in ein feines Geschäft gesucht. Näheres große Burgstraße 2. 15575

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7753

Ein junges, braves Mädchen wird sofort in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Kirchgasse 18, 1. St. 15642

Es wird ein Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 15632

Mädchen, Haus- und Zimmermädchen können Stellen erhalten bei Frau Scholz, Mainz, Betelgasse 1. (D. F. 14078.) 319

Ein braves Mädchen mit guten Beugnissen wird auf sofort gesucht Michelsberg 32. 15678

Ein anständiges Mädchen, welches alle Handarbeit gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann, wird auf gleich gesucht Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße. 15674

Für mein Manufacturwaren-Geschäft suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.**

H. Schmitz, Michelsberg 4. 15568

Wir suchen für Wiesbaden einen cautionsfähigen Mann als **Einkäufer und Verkäufer.** 15582

Friedmann & Straus, Uhrenfabrik, Mainz.

Für einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einem Wein- und Biqueur-Geschäft ein gros **Lehrstelle** offen. Näh. Exped. 13649

Ein kräftiger **Lehrjunge** mit guten Schulkenntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 35. 12256

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerstraße 23. 14103

Spengler-Lehrling gesucht Michelsberg 6. 15543

Ein Bapfjunge von 14-15 Jahren wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 15422

Ein tüchtiger **Ackerknecht** in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15226

Ein Banzeichner gesucht. Näheres Expedition. 15643

Ein **Lehrjunge** gesucht.

A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 15623

Schreinergefelte gesucht Adlerstraße 4. 15660

Ein tüchtiger **Ackerknecht** sofort gesucht auf der Mörstermühle. 15669

Ein braver Junge wird als **Gärtner-Lehrling** gesucht. Näh. Expedition. 15709

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juni.

Geboren: Am 26. Mai, dem Metzger Ludwig Ettingshaus e. S., N. Julius Wolfgang. — Am 26. Mai, e. unehel. S., N. August Karl Max Emil Wilhelm Louis. — Am 26. Mai, dem Schreinergehilfen Wilhelm Benz e. S., N. Karl Louis. — Am 31. Mai, dem Sattler Karl Löw e. L., N. Johanna.

Gestorben: Am 31. Mai, Minna, L. des Tagelöhners Franz Christ, alt 15 J. 5 M. 5 T. — Am 31. Mai, der Rentner Ludwig Friedhöf, alt 67 J. 9 M. 4 T. — Am 31. Mai, Wilhelm Karl Berthold, S. des Buchbinders Friedrich Wilhelm Christfreund, alt 7 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Juni 1883.)

Adler: Freund, Kfm., Berlin. Bauer, Kfm., Kissingen. Jahn, Kfm., Berlin. v. Deppich, Frankfurt.

Alteesaal: Klengel, Prof., Leipzig. Odermann, m. Fr., New-York.

Wilk, Kfm., Shanghai. Ross, Kfm., Köln. Buri, Kfm. m. Fr., Dürkheim. Herz, Kfm., Berlin. Reith, Kfm., Erfurt. Cohn, Kfm. m. Fam., Liegnitz.

Belle vue:

Neubauer, Rittergutsbes., Dr. jur. m. Fr., Krossigk. Neubauer, Amtmann, Löbnitz. Neubauer, Capitän, Krossigk.

Hotel Bloek:

van Ronzelen, m. Fr., Hamburg. Mette, Gutsbes. m. Fr., Trimm.

Zwei Böcke:

Langenhan, Pianof.-Fabr., Gotha. Arft, Fr., Gotha. Jarnecke, Fr., Rödelheim. Schwarz, Echzell. Goetz, Fr., Mülhausen. Goetz, Mülhausen.

Gönnischer Hof:

Berndt, Fr., Fürstenwalde.

Hotel Dasch:

Mertzig, Rnt. m. Fr., Reichenbach.

Wasserheilanstalt Bietramühle:

Becker, Idar.

Einkorn:

Oldermann, Kfm., Hersmold. Gerstod, Fabrikbes., Altona. Rick, Rechn.-Rath, Bonn. Anschütz, Kfm., Hannover. Wöllner, Kfm., Leipzig. Vaupel, Kfm., Corbach. Halm, Call. Herber, m. Fr., Hannover.

Eisenbahn-Hotel:

Schüttler, Kfm., Offenbach. Berger, Kfm., Frankfurt. Vogel, Kfm., Frankfurt. Frank, m. Fr., Bonn.

Engel:

Lilie, Lieut., Kiel. Hesse, Fr., Göttingen. Hartung, Fr., Göttingen.

Europäischer Hof:

van der Leeuw, Rotterdam. Lingner, Fr. Fabrikbes. m. Tocht., Szymborze.

Grüner Wald:

Kesselheim, Kfm., Lahr. Stadtländer, Kfm., Hersfeld. Stückrath, Kfm., Mannheim. Humperdinck, Kfm., Frankfurt. Sommer, Kfm., Schneeberg.

Vier Jahreszeiten:

de Pallandt-Verve, Bar., Holland. Gruner-His, Fr., Basel. v. Deventer, Rent., Arnheim. Ledel, Lieut. m. Fr., Arnheim. Zerilli, London. le Claire, Rent., Paris. Tucker, Rent., England. Cox, Rent. m. Fr., England. Mudge, Rent., England. Mudge, Dr., England.

Goldenes Kreuz:

Müller, Mühlenbes. m. Fam., Westuffel. Kratz, Brauereibes., Eisleben.

Weisse Lilien:

Schinnen, m. Fr., Ellar.

Nassauer Hof:

Althainz, m. Fr., Stockholm. Krantz, m. Fr., Leiden. v. Korff, Fr. Baron m. Bd., Berlin.

Villa Nassau:

Jung, m. Fr., Eydtkuhnen.

Sonnenhof:

Bernd, Dr., Strassburg. Büsgen, Kfm., Wallenden. Essinger, Kfm., Ulm. Gröger, m. Fam., Hamburg. Röhrlein, Kfm., Wernigerode. Leonhardi, Kfm., Köln. Doon, Kfm., Frankfurt. Schrader, Hörter.

Hotel du Nord:

Geller, Kfm., Moskau. v. Vloten, m. Fr., Holland. Walker, Liverpool. Walker, Fr., Liverpool. Richerd, Rittm. a. D., Dessau. Grobmeyer, m. Fr.

Pariser Hof:

Meister, Nürnberg. Schneider, Fr., Giessen. Stitz, London.

Prälzer Hof:

Meinert, Gutsbes., Siegmars. Burmeister, Tonkünstl., Hamburg. Fischer, Kfm., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:

v. Samson-Himmelstierna, Livland. Neronoff, Fr. m. Tocht., Russland. Mally, Dr. med., Cape-Colony. Baumann, Rent. m. Fam., Wien. Bates, Rent. m. Fr., New-York. Leslie, Rent. m. Fr., New-York. Harris, Rnt. m. Fr., Philadelphia. Miles, Advocat, Pittsburg. Buckingham, m. Fr., Washington. Stockten, Dr. med., New-York.

Römerbad:

Gebürsch, Mainz. Stempel, Fr., Edesheim. Hirsch, Dr., Oppenheim. Decker, Barmen.

Rose:

Krumfuss-Remy, 2 Fr., Baselstein. Macomber, m. Fam., Boston. Durkee, Fr. m. Tocht., Brooklyn. Speltmann, Fr. m. Tocht., Brooklyn. Swift, Fr., Brooklyn. van Anden, Fr., Brooklyn. Lewis, Fr. m. Tochter, Havre. Balmer, Oxford.

Schützenhof:

Löwenhain, Rent., Berlin. Feilmann, 2 Fr., Nottingham. Schoof, Fr. Rent., Halberstadt. Siede, Kfm., Coblenz.

Weisser Schwan:

Schede, Fr. Kreisg.-R., Schweidnitz.

Spiegel:

Schrader, Kfm., Hörter. Dreitzner, Geh. Calculat., Potsdam. Rehfeld, Concertm. m. Fam., Berlin. Bruch, m. Fam., Pirmasens. Martin, Schönsee. Zöllner, 2 Hrn., Sauerbrunn.

Tannus-Hotel:

Werner, Fr., Magdeburg. Schwarzschild, Kfm., Hamburg. Kuhfahl, Inspect. m. Fr., Erfurt. Kozipich, Ingen., Gleiwitz. van Bossacker, Notar m. Fr., Haarlem. Schmidt, Kfm., Elberfeld.

Hudtke, Kfm. m. Fam., Breslau. Schwarz, Kfm. m. Fr., Berlin. Landesmann, Buchhändl., Berlin.

Hotel Triathammer:

Drinneberg, Fabrikb., Offenburg. Rannalter, Fr., Stuttgart. Weber, Concertmeist., Darmstadt. Schmerfeld, Fabrikbes. m. Fr., Elberfeld.

Hotel Vogel:

Dotzel, Kfm., Heidelberg. Dietz, Oberlehrer Dr., Kiel.

Hotel Weiss:

Richartz, Kfm. m. Schwester, Neukirchen. Goldertz, m. Fr., Barmen. Bertram, m. Fr., Barmen. Derichsweiler, Frankfurt.

In Privathäusern:

Mainzerstrasse 6: Hale, Fr., London. Hawley, Fr., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Doctor Klaus“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr, Sonntags von 11–1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 1. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752.8	750.6	750.7	751.37
Thermometer (Celsius) .	11.0	21.0	15.2	15.73
Luftspannung (Bar. Lin.) .	4.72	3.83	4.56	4.20
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91.7	29.8	63.2	61.57
Windrichtung u. Windstärke .	stille.	st. schwach.	st. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	wolkenlos.	heiter.	st. bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

Nachts Thau.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Kurhessische 40 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 49 307 874 480 173 417 233 491 463 869 364 963 627 521 237 1132 1289 1182 1304 1893 1954 1034 1546 1312 1977 1564 1179 1111 1165 1021 2402 2729 2013 2368 2385 2064 2793 2611 2597 2692 2025 2053 2116 2470 2476 2975 3784 3283 3663 3801 3095 3567 3788 3918 3965 3735 3379 3053 3613 3819 4242 4614 4330 4321 4624 4071 4151 4787 4577 4253 4353 4144 5971 5259 5084 5588 5633 5563 5334 5925 5667 5121 5269 5411 5505 5569 6327 6498 6712 6059 6188 6275 6703 6681 6003 6331 6213 6653 6263 und 6469.

(Badische 100 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung gewannen: No. 108578 120,000 M., No. 68066 24,000 M., No. 58722 M. 12,000 M., No. 68051 4800 M., No. 87802 und 97622 je 2400 M.

(Österreichische Loose von 1864.) Bei der Gewinnziehung am 1. Juni fiel der Haupttreffer auf Serie 159 No. 34, 20,000 fl. auf S. 3973 No. 42, 15,000 fl. auf S. 1973 No. 25, 10,000 fl. auf S. 159 No. 90, je 5000 fl. auf S. 1046 No. 100 und S. 3384 No. 96. Ueberhaupt wurden folgende Serien gezogen: 159 402 486 807 1046 1379 1380 1973 2400 2764 3384 3660 3902 und 3973.

Frankfurter Course vom 1. Juni 1883.

Geld.	Am.	W.	Bechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 169.15—20 bz.
Dukaten	9	65 G. u. f.	London 20.505—510 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	22—26	Paris 81.15—10 bz.
Sovereigns	20	40—45	Wien 170.85—80 bz.
Imperiales	16	75—80	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	19—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 8 30* 9 7 + 10 10* 10 35	7 42 + 8 1* 9 15 9 50* 10 44 + 11 21
11 40 12 45** 2 13 + 2 30** 3 50 +	12 22** 15 1 49** 2 57 3 20**
4 45** 5 5* 5 40 + 6 55 + 7 20	4 11 + 4 44* 5 27 + 6 30** 7 18 +
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55*	7 40* 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 20** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis Mainz).	8 40 + 9 4 (nur Sonntags von Mainz).
10 20 11 (nur Sonntags bis Gießen).	10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz).
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.	11 32 +
+ Verbindung nach Eden.	+ Verbindung von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 9* 10 32 10 56 2 36 3 47*	7 54* 9 20 10 51 11 54* 2 27 5 54
5 12 6 50 9 57*	7 10* 7 55 9 7** 9 25 10 84
* Nur bis Riedelheim.	* Nur von Riedelheim. ** Nur Sonntags von Gießen.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 9 44

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 11 8 39 11 53 3 51 7 33	6 37 9 7 11 55 3 47 9 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 13* 2 35 4 48* 6 13	7 23 9 53 12 43 4 33 8 15* 9 50
7 30* 10 38**	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 58**	6 40** 7 45 10 15 14 2 9** 4 55
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen.	5 52** 8 36* 10 12
	* Nur Sonntags von Niederrhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 55	7 15* 9 43 12 45 8 30
	* Nur von Niederrhausen.

Eisenwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Bechen, Morgens 8 30 von Schwalbach Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 9¼ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ und 8½ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilk. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (91. Sitzung vom 1. Juni.) In der heutigen Sitzung wurden von dem Hause bei nochmaliger Abstimmung über die vorgestern nur handschriftlich und erst jetzt gedruckt vorliegenden Anträge Ruppert und Rablé zu §. 56b der Gewerbenovelle, — wonach das dort vorgesehene Verordnungsrecht auch der Landesregierungen unter Kontrolle der Landtage zusteht und das bezügliche Recht auch dem elsass-lothringischen Landesauschusse verliehen werden soll, — beide Anträge mit großer Mehrheit abgelehnt und dann §. 56b nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. Artikel 5 (betreffend die Handlungsreisenden) wird ohne Discussion nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. In Artikel 6 (betreffend den „liegenden Buchhandel“) wird ein Zusatzantrag des Abg. Richter, wonach nur bei nicht gewerbmäßiger Vertheilung von Druckschriften in geschlossenen Räumen die Erlaubnis nicht erforderlich sein soll, angenommen. — Der Antrag des Abg. v. Reifferscheidt, die Vertheilung von Druckschriften zu Zahlweisen von der polizeilichen Erlaubnis abhängig zu machen, wird abgelehnt. Artikel 8 (betreffend die ärztlichen Personen) wird ohne Discussion angenommen. In §. 44 des Artikels 7 (Handelsreisende) beantragte Abg. Acker mann einen Zusatz, wonach das Verbot des Feilbietens von Waaren an Private durch Handelsreisende auf den Gewerbebetrieb der Wein- und Tabakshändler keine Anwendung finden soll. —

Abg. Bamberger bekämpft die vorgeschlagenen Beschränkungen unter einer allgemeinen Polemik gegen die gegenwärtige wirtschaftliche Richtung, ebenso Abg. Baumbach. — Bundes-Commissar Bödiker empfiehlt die Beschlüsse der zweiten Lesung mit dem Zusatz Aldermann. Der Bemerkung des Abg. Baumbach gegenüber, daß es unter den Reisenden gewiß, wie die Motive anführten, unwürdige und sittlich bedenkliche Subjecte gebe, daß dies ebenso gut aber auch vom Offizierstande gelte, deshalb aber sicherlich nichts für oder gegen diesen Stand beweise, spricht der Kriegsminister seine Verwunderung darüber aus, daß schon zum zweiten Male das Offiziercorps bei der Gewerbeordnung als ein Beispiel citirt werde. Er müsse für die Ehre des Standes eintreten und gegen die Art protestiren, wie der Offizierstand hier geistlich in die Debatte gezogen werde. An Ehrenhaftigkeit werde der deutsche Offizierstand von keinem Stande der Welt übertroffen. — Abg. Baumbach spricht sein Befremden darüber aus, daß der Kriegsminister seine Aeußerung so tragisch nehme. Der Minister habe die Worte derselben wahrcheinlich nicht gehört, sie seien ihm erst nachher, vermittelst unzutreffend, berichtet worden. Der Minister möge ihn künftig selbst anhören. In diesem Falle habe der Minister mit Kanonen nach Spaten geschossen. — Der Kriegsminister erwidert, habe er auch nicht Alles gehört, so sei er doch richtig berichtet gewesen. Daß die Worte des Abg. Baumbach mißverstanden werden konnten, beweise der Umstand, daß sie mißverstanden worden seien, und zwar von Mitgliefern des Hauses. Er müsse wiederholt bedauern, daß der Offizierstand zu derartigen Parallelen benutzt werde. — Abg. v. Röllner constatirt, daß der Abg. Baumbach sich rückwärts concentrirt. Was derselbe gesagt habe, müsse Jedem tief verlegen, der ein Herz für die Armee habe. — Abg. Dr. Dohrn hält die vom Abg. Baumbach gezogene Parallele nicht für unzutreffend oder unzulässig. — Der Kriegsminister erkennt an, daß die Aeußerungen des Abg. Baumbach nicht von Antimotivität gegen das Offiziercorps getragen seien; er bittet aber wiederholt, das Offiziercorps nicht auf eine so unerquickliche Art in Debatten zu ziehen, mit denen das ganze Militärwesen nichts zu thun habe. — Abg. Sonnemann spricht gegen den Antrag des Abg. Aldermann. — Der erste Theil des Antrags Aldermann wird hierauf mit der von dem Abg. Richter beantragten Streichung der Worte: „Aufsuchen von Bestellungen“ mit 154 gegen 139 Stimmen angenommen. Die Weiterberathung vertagt das Haus um 4 Uhr 10 Minuten auf heute Abend 8 Uhr. — In der Abend Sitzung wurde die Gewerbenovelle weiter berathen. Zu §. 44a (Legitimationskarten Handelsreisender) beantragt Abg. Aldermann die Wiedereinstellung der Bestimmung des Regierungsentwurfs, daß die Legitimationskarte auch die Angabe des Geschäftsbetriebes enthalten soll. — Die Abgg. Ree, Sonnemann, Schmidt (Elberfeld) und Richter bekämpfen den Antrag. — Abg. Aldermann, Bundes-Commissar Bödiker und Abg. v. Kleist-Regow befürworten denselben. — Bundes-Commissar Bödiker wird durch Zwischenrufe Richter's unterbrochen, der demselben zuruft: „Seien Sie doch stille!“ — Der Präsident erklärt es für Recht, die Zwischenrufe zu unterlagen und behält sich dasselbe ausschließlich vor. — Schließlich wird der Antrag Aldermann mit 144 gegen 133 Stimmen angenommen, der ganze Paragraph mit zwei weiteren, die Verlegung resp. Zurückziehung der Legitimationskarte betreffenden Anträgen Aldermann's genehmigt. Die übrigen Paragraphen der Gewerbenovelle werden mit einigen Amendements Aldermann's und unter Ablehnung einiger Amendements Baumbach's erledigt. Die Schlussabstimmung über das ganze Gesetz wird auf Samstag vertagt. — Eine Resolution, betreffend die Vorlegung einer Aergernisordnung, welche den Organen der Berufsgeoffenen die ehrengerichtliche Strafgewalt über dieselben verleiht, wird angenommen. — Abg. Richter beantragte eine Resolution, betreffend die Unterjagung des Geschäftsbetriebes für Privatrechnung in Militärverhältnissen und des Cantinenhandels mit Civilpersonen, ebenso der Verwendung von Militärpferden zu Lohnfuhrwerken. Dies wurde jedoch abgelehnt.

* **Prenklicher Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 1. Juni.) Das Haus setzt die zweite Lesung der Vorlage betreffend des Staatsschuldbuchs bei §. 2 fort. — Abg. Bessel beantragt, auch der Eintragungs-Commission Einsicht in das Staatsschuldbuch zu gewähren. — Abg. Bohs beantragt, daß die Uebersetzung aus dem Staatsschuldbuch in ein getrennt zu bewahrendes Nebenbuch spätestens am nächsten Werktag beglaubigt erfolgen müsse. — Regierungs-Commissar Burghard bekämpft den Antrag des Abg. Bessel; gegen die Steuerhinterziehungen reichen die strafrechtlichen Bestimmungen aus. Die Einsicht in das Staatsschuldbuch sei erst dann statthaft, wenn die allgemeine Declarationspflicht eingeführt sei, was durch den Antrag nicht zulässig sei. — Abg. Bitter betont den abweichenden Standpunkt des größeren Theiles der Freiconservativen gegen den Antrag des Abg. Bessel. — Regierungs-Commissar Rüdorff tritt dem Antrage des Abg. Bohs, als den Ausführungsbestimmungen vorgehend, entgegen. — Abg. v. Rauchaup hält es für eigenhümlich, daß der Staatsminister v. Scholz glaubt, die gestrigen Ausführungen nicht dulden zu können; eine objective Kritik werde der Minister doch noch öfter hören müssen; daß er keine verdächtigen Absichten gehabt habe, müßte der Minister doch aus dem Verhältnisse der Conservativen zur Regierung entnehmen. — Minister v. Scholz entgegnet, sein Ausdruck „nicht dulden“ habe sich gegen die der Regierung gemachte Unterstellung ganz unverantwortlicher Motive gerichtet; er habe sich lediglich mit dem Abg. v. Rauchaup auseinandergesetzt; er werde dies immer thun, wenn ein Abgeordneter der Regierung solche Unterstellungen mache, einerlei, welcher Partei derselbe angehöre. — Abg. v. Strombeck begründet den Antrag, auch den von den Behörden besonders legitimirten Personen Einsicht in das Schuldbuch zu gestatten, womit Regierungs-Commissar Rüdorff einverstanden ist. Die Anträge der Abgg. Bohs und Bessel werden abgelehnt. §. 2 wird mit dem Antrage des Abg. v. Strombeck angenommen. Die §§. 3 bis

8 werden unverändert, §. 9 wird mit einem unwesentlichen Antrage des Abg. Röllner angenommen. Fortsetzung der Berathungen morgen Samstag. * (Postalisches.) Es ist vorgekommen, daß den Empfängern von Schreiben mit Zustellungsurkunden völlig unausgefüllte Abschriftsformulare durch die bestellenden Boten übergeben worden sind. Da durch derartige Ordnungswidrigkeiten für das betheiligte Publikum die schwerwiegendsten Nachteile entstehen können, ist den Postämtern zur Pflicht gemacht worden, unausgeseht mit Sorgfalt darüber zu wachen, daß die Postboten mit den bezüglich den Vorschriften genau vertraut sind und denselben mit Gewissenhaftigkeit nachkommen. Gegen bestellende Boten, welche sich Verabstimmungen nach der bezeichneten Richtung hin zu Schulden kommen lassen sollten, wird nachdrücklich vorgegangen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Sterblichkeits-Verhältnisse verschiedener Berufe.) Eine der größten deutschen Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaften hat vor Kurzem Erhebungen über die Sterblichkeits-Verhältnisse bei verschiedenen unter ihren Versicherten mit größerer Personenzahl vertretenen Berufen angestellt und dabei unter Anderem ermittelt, daß die bisher versicherten Restaurateure, Schankwirthe und Kellner die größte Sterblichkeit hatten. Von den unter Beobachtung gestellten Personen dieses Berufs starben in Wirklichkeit 683 Personen, während die rechnungsmäßige Sterblichkeit nach der bekannten Tafel der 17 englischen Gesellschaften nur 326,35 hätte betragen sollen. Die wirkliche Sterblichkeit überstieg also die rechnungsmäßige Sterbenswahrscheinlichkeit um 193,96 pCt. Im Vergleich zu anderen Berufszweigen ergab sich nachstehende Reihenfolge: Von den Lehrern sind nicht so viel gestorben, wie erwartet wurde, bei denselben beträgt die wirkliche Sterblichkeit nur 93,93 pCt. der rechnungsmäßigen, bei dem Bahnbewachungspersonale 98,97 pCt., bei den Bäckern 99,12; bei den Schuhmachern 104,27 pCt., bei den Schneidern 110,46 pCt., bei dem Locomotivpersonal 121,90 pCt., bei dem Jugendbegleitungspersonal 126,80 pCt., bei den Bergleuten 140,31 pCt., bei den Schlichtern 147,16 pCt., bei dem Eisenbahn-Arbeiterpersonal 159,89 und endlich bei den Restaurateuren, Schankwirthen und Kellnern 193,96 pCt. der rechnungsmäßigen Sterblichkeit.

Bermischtes.

— (Kleine Ursachen, große Wirkungen.) Wie die „New-Jersey Freie Zeitung“ meldet, passirte vor Kurzem in Nord-Carolina folgende drollige Geschichte: Ein Hotelier in Raleigh bestellte für ein Fenster seines Etablissements eine Scheibe aus dunkelgrünem Glase von 22" und 32" bei einer großen Firma in New-York. Sei es aus Fernreue, sei es, weil er es nicht besser wußte, er machte das Versehen, in der Angabe des Maßes statt der Zollbezeichnung ein Fußzeichen anzuwenden. Sein Auftrag ward prompt effectuirt. Die New-Yorker Firma, welche eine solche Riesenscheibe von 22" und 32" nicht vorrätig hatte, war gezwungen, um dem Auftrage nachzukommen, dieselbe aus Frankreich zu beschreiben. Die ungeheure Scheibe, von der Dicke eines Fusses, 22 Fuß breit und 32 Fuß lang, ist nun auch glücklich nach unsäglichen Transportschwierigkeiten auf dem Land- und Seewege, und nachdem man das kostbare Stück bei einer französischen Gesellschaft hatte versichern lassen, auf dem Boden der neuen Welt angelangt. Der Preis der Scheibe beträgt 620 Ffr. Sterl. = 12.400 Mk., ohne Transportkosten und Versicherungskosten. Es dürfte interessant sein zu erfahren, was das Schicksal dieser wohl einzig dastehenden Fenster Scheibe geworden ist.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 31. Mai in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 3. bis 9. Juni.** (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 73.) Sonntag den 3. Juni: „Polynesia“, Hamburg-New-York; „Salier“, Bremen-New-York. Montag den 4. Juni: „Petropolis“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Princes Marie“, Marseille-Padang-Batavia; „Martaban“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 5. Juni: „Amalfi“, Hamburg-Australien; „Goa“, London-Curacao-Bombay-Malabar; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Geltic“, Liverpool-New-York; „Nova Scotian“, Liverpool-Baltimore. Mittwoch den 6. Juni: „Bethphala“, Hamburg-New-York; „Fulda“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Vaderland“, Antwerpen-Philadelphien; „Scotland“, London-Quebec-Montreal; „Cathay“, London-Australien; „Lord Elbow“, Liverpool-Philadelphien; „Batavia“, Liverpool-Boston; „Cotopaxi“, Liverpool-Brasilien-La Plata-Westküste von Südamerika. Donnerstag den 7. Juni: „Allemania“, Hamburg-Westindien; „City of Chester“, Liverpool; „Clan Grant“, Liverpool-Bombay-Curacao; „Circassian“, Liverpool-Quebec; „Dominion“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Ethiopia“, Glasgow-New-York. Freitag den 8. Juni: „Bille de Buenos Ayres“, Havre-Rosario-Panama; „Bengloe“, London-China-Japan; „Drummond Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie; „Martaban“, Liverpool-Rangoon; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York; „Arab“, Southampton-New-York. Samstag den 9. Juni: „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Ximbura“, Rotterdam-Batavia; „Nederland“, Antwerpen-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Indiana“, Liverpool-Philadelphien; „Pleades“, Liverpool-Montevideo-Buenos-Ayres; „Biscounfin“, Liverpool-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Clan Stuart“, Glasgow-Cap-Colonie; „Trent“, Southampton-Buenos-Ayres; „Arab“, Plymouth-Cap-Colonie.